Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 99. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 28. Februar.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1895.**

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8.
Grosses Etablissement für
Haus- und Küchengeräthe.
Specialität:
Complete Kücheneinrichtungen.
Illustrirte Preisliste hierüber gratis und franco zu Diensten.
Ia graue Amberger Email-Geschirre.
Garantie gegen Abspringen der Email.
Völlige Giftfreiheit!
Grosse Auswahl in allen Küchenmöbeln.
Sämmtliche
Maschinen für Haus- und Küchenbedarf.
Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Messerputz-Maschinen, Wasch-, Mangel- und Wringmaschinen
solidester und bewährtester Constructionen.
Gusseiserne Kochgeschirre, roh und emaillirt.
Kupfer-, Blech- und Drahtwaaren.
Rein-Nickel-Kochgeschirre u. Tafelgeräthe
aus der renommirten 1104
Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.
Auch hierüber illustrirte Preisliste auf Verlangen zur Verfügung.

Briefmarken

der **alten** deutschen Staaten, sowie **saubere** Sammlungen u. Couverts
sucht zu kaufen
Julius Ebert,
Sedanstrasse 13,
I. Stock.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 24, Mittelbau Part.
Beste und billigste Bezugsquelle für alle Brennmaterialien. Mitglied kann Jedermann werden, **ohne** Haftpflicht zu übernehmen. 554

Conservirte Gemüse!

Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose von 43 Pf. an,
Erbsen 2-Pfd.-Dose von 60 Pf., 1-Pfd.-Dose von 35 Pf. an,
Abfall- und Brech-Spargel 2-Pfd.-Dose von 85 Pf. und 100 Pf. an. 1505
Feinere Qualitäten in Auswahl.
Bei Abnahme von 12 Dosen 5 % Rabatt.
J. Rapp, Goldgasse 2,
Fabrik-Depot Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Geschäfts-Verlegung nach Nerostraße 23.

Verkaufe von heute an in meinem Laden Mauergasse 8 neue und gebrauchte Möbel in Mahagoni, Nußbaum und lackirte, sowie Betten und Sophas, Regulateur, Portièren, Vorhänge, Rouleaux, Gallerien, Spiegel und Bilder, Deckbetten und Kissen, Teppiche und Läufer werden preiswürdig verkauft. **Anfertigung von Einrichtungen nach Zeichnung halte mich bestens empfohlen.**
Ferd. Müller, 8. Mauergasse 8,
Möbelhandlung.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelhaidstraße 42** bei **A. Leicher.** 653

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend **a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per ½ Kilo,** sowie **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee billigst** empfiehlt 11458
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Dresden. Königliches Conservatorium für Musik und Theater.

40. Schuljahr. 1893/94: 798 Schüler. 65 Aufführungen. 96 Lehrer, dabei **Döring, Draeseke, Eichberger, Führmann,** Frau **Falkenberg, Höpner, Janssen, Iffert,** Frl. **von Kotzebue, Krantz, Mann,** Frl. **Orgeni,** Frau **Rappoldi-Kahrer, Rischbieter, Schmole, Senff-Georgi, Sherwood, Ad. Stern, Tyson Wolff, W. Wolterf,** die hervorragendsten Mitglieder der Kgl. Kapelle, an ihrer Spitze **Rappoldi, Grützmacher, Feigerl, Bauer, Fricke** u. s. w. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. Sept. (Aufnahmeprüfung 8—1 Uhr.) Prospect und Lehrerverzeichniss durch (Dr. a. 787) F 97

Prof. Eugen Krantz, Director.

Berichtigung.

Die heute annoncirte Versteigerung findet nicht in dem Hause Röderstraße **35,** sondern **33** statt. F 316

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Freitag, den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Medenbacher Gemeindewald, **District Bauwald:**

9 Birken-Stämme von 2,69 Fmtr.,
116 Eichen-Stämme „ 51,33 „ (vorzügl. Wagnerholz),
20 Rmtr. Eichen-Nutzholz,
46 „ Eichen-Scheit und Knüppel,
22 „ weich. Scheit und Knüppel und
1000 Stück Wellen

ur öffentlichen Versteigerung. F 434

Medenbach, den 23. Februar 1895.

Der Bürgermeister.
Noll.

Burk's Arznei-Weine.

C. H. BURK STUTTGART — Schutz-Marke.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel in Stuttgart. — Von viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,** bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen, in Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

☞ Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage: Hofapoth. von **Dr. Lude.** (Auftr.-No. 4667) F 5

Wein.

Eines Sterbefalles wegen wird eine größere Parthie Wein in verschiedenen Preislagen **billigst** in beliebigen Quantitäten abgegeben. Proben stehen zu Diensten! Vermittler erhalten gute Provision. Schriftl. Offert. unter **S. P. 875** an den Tagbl.-Verlag. 343

Feinstes ungar. Biscuitmehl per Rumpf (9 Pfd.) Mk. 1.60,
„ **Blüthenmehl 00** „ „ (9 Pfd.) „ 1.50,
„ **Weizenmehl 0** „ „ (9 Pfd.) „ 1.30,
„ „ **1** „ „ (9 Pfd.) „ 1.10

empfiehlt

H. Zimmermann, Neugasse 5.

Frisch heute eintreffend:

Nieuwediepe Schellfische

à Pfund 35 Pf.
Cablian im Ausschnitt. 14173
Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" liegt ein Prospect **„Die allerletzte Einladung"** zur Betheiligung an der Großen Lotterie zum Besten der Kinderheilstätte zu Salzungen bei. — Die Ziehung der 5000 Gewinne, darunter das große Loos **50,000 Mark** Werth, findet unwiderruflich nächsten Donnerstag, Freitag und Sonnabend statt. — Bestellungen auf Loose à **1 Mark,** 11 Loose für **10** Mark, 28 Loose für **25** Mark sind schleunigst bei Herrn **F. A. Schrader** in **Hannover,** Gr. Packhofstr. 29, zu machen. 2188

Loeflund's Malz-Extract-Hustenbonbons

sind die wirksamsten und wohlschmeckendsten.

In allen Apotheken zu haben.

Man verlange aber stets Loeflund's! F 420

Schutz-Marke

COGNAC

aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Feinste Marke. **Vielfach preisgekrönt.**

☞ Reines Weindestillationsproduct. ☜

Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen ächt französischen Cognacs.

Grosse Flasche Mk. 1.90—5 Mk.

Alleinige Niederlage: 2185

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Conserven! Conserven! Conserven!

Wegen vorgerückter Saison offerire zu folgenden **billigen** Preisen so lange Vorrath reicht: 1461

	Dosen à 5	4	3	2	1 Pfd.
Junge Schneidebohnen Ib	—.85	—.75	—.60	—.38	—.28
„ „ „ **Ia**	—.95	—.85	—.70	—.50	—.35
Junge Wachsbohnen Ia	—	—.85	—	—.50	—.35
Stangenspargel, extra starker	—	—	—	2.20	1.20
„ „ starker	—	—	—	1.65	—.95
Schnittspargel mit Köpfen	—	1.70	—	1.—	—.60
Junge Carotten, ff.	—	—	—	—.85	—.50
„ **Erbsen, franz.,** extra fein	—	—	—	1.45	—.80
„ „ „ sehr fein	—	—	—	1.25	—.65
„ „ „ fein	—	—	—	—.95	—.55
„ „ „ mittel I	—	1.20	—	—.65	—.45

Telephon No. 187. **C. W. Leber, 8. Bahnhofstrasse 8.**

Holsteinsche Butter,

unübertroffen an feinem Geschmack, vers. täglich frisch in Postkistchen von netto 9 Pfund für 10,40 Mk. frei gegen Nachn. (Ha 640/2) F 97

J. H. Gosch, Genossenschaftsmeierei Rantrum, Schlesw.-Holst.

---

20 Pf. Kleine Schellfische 20 Pf.
Frische große Schellfische. 2182
30 Pf. Cablian im Ausschnitt 35 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Filialen Bleichstraße 15 und Röderstraße 19.

Schönes Sauerkraut per Pfund 4 Pf. Schöne Aussicht 1. 1742

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare
Adresskarten
Preislisten
Facturen
Rechnungen

Quittungen
Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare

Wechsel
Plakate etc.
liefert
in bester Ausstattung,
rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Verkäufe

Schöne Plüschgarnitur mit Muschelaufsatz sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 2155

Sehr schöner Kameltaschen-Divan,
zweisitzig, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 1530

Wenig gebr. Kameltaschen-Divan sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 2154

Umzugs halber
sind 1 Verticow, ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, 1 vierschublad. Kommode, 1 Antoinettentisch, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 viereckiger Tisch, 2 Oelgemälde, 1 Küchenschrank, 1 Nachttisch, 6 Stühle und Haushaltungsgegenstände mehr billig zu verkaufen 1832
Walramstraße 11, Parterre.

Salon-Garnitur (Sopha und 6 Sessel), fast neu, f. 300 Mk. zu verk. Taunusstr. 25, P. r. 2128

Canape, Div., Ottom. (neu) bill. abzg. Michelsberg 9, 2 St. l. 2144

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner **Thurn.** 14621

Kleider- u. Küchenschr., Waschkom., Bettst., Nachttische, Tische, Anrichte m. u. ohne Schüsselb. z. verk. Schreiner **Kreiner,** Helenenstr. 18. 656

Ein zweithür. **Kleiderschr., 1 vollst. Bett, 1 Waschconsolchen** billig zu verkaufen Metzgergasse 2. 1320

Ein pol. Kleiderschr., 1 vierschubl. pol. Kommode, 1 do. m. 2 Weißzeugschr., 1 Bücherschr., 1 Nußb.-H.-Schreibt., 1 franz. Nußb.-Bettst. m. Sprungr., 3-th. Roßhaarmatr. u. Keil, 1 Eßtisch, versch. and. pol. Tische, versch. Nachtt., 1 Spiegel, 1 r. Plüschsessel, versch. Polster-, Rohr- u. Küchenst. billig abzug. Adlerstraße 58, 2 r.

Ladenschrank bill. zu verk. Langgasse 50, Part. 2170

Alt. Kommode, silb. Damen-Uhr mit Kette und versch. **Schreiner-Werkzeug** zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1657

Eine Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Sopha, 2 gebr. Betten u. verschiedene Möbel zu verkaufen Hellmundstraße 39, 1 St. l.

Eine Singer-Schneider-Nähmaschine b. zu verk. Metzgergasse 2. 1313

Ein bequemer verstellbarer Kranken-Sessel zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 2153

Ladentisch (192 Cmtr. lg., 40 Cmtr. br.) zu vk. Goldg. 13. 1383

Eine Buchdruck-Handpresse
mit Farbtisch und zwei **Handpackpressen** verkauft preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.
Wiesbaden. *

Vier Stück fast neue **Fenster** a 114 × 260, 1 dito 124 × 242 billig zu verkaufen Rheinstraße 20, Part. 2095

Eine **eiserne Wendeltreppe** zu verkaufen Louisenplatz 7. Näh. daselbst im Büreau, rechts. 1917

Eisernes Geländer, 13 Mtr. lang, 1,21 Mtr. hoch, mit 5 starken eis. Pfellern, so gut wie neu, zu verkaufen. Näh. Emserstraße 44, 1. 1592

Schöne große Lampe, für Laden oder Wirthschaft pass., billig zu verkaufen Kirchgasse 20, Laden.

Ein **Kinder-Liegewagen** zu verkaufen Helenenstraße 24, Stb. Part.

Ein Zweirad (Luftreifen), ½ Jahr gefahren, billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 48. 2061

Ein **Transportir-Herd** zu verkaufen Albrechtstr. 81, Part. 1970

Ein schöner **Porzellan-Ofen** (braun) und ein kleiner **Transport-Herd** billig zu verkaufen Häfnergasse 7.

Ein starker Holzrahmen,
für Oberlicht 2c. passend, zu verkaufen Langgasse 27. *

Zwei gute **Arbeitspferde** (Schimmel) zu verkaufen bei 75
Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4.

Harzer Kanarienvögel zu verk. Mauergasse 8, 2 Tr. r. 14793

Bienenstöcke billig zu verkaufen Dambachthal 1.

Zeige hiermit meiner werthen Kundschaft und einem verehrl. Publikum ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen mein seit 1879 bestehendes

Möbel-, Ausstattungs- und Betten-Geschäft

im Neubau **Louisenstraße 17,** nahe der Bahnhofstraße, neu eröffnet habe.

Ich unterhalte stets großes Lager in:

Salon-, Wohn-, Speise-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, sowie alle Arten Holz-, Polstermöbel und Betten.

Zur gefl. Besichtigung meines Lagers lade höflichst ein. 2122

Hochachtungsvoll und ergebenst

H. Markloff,

Louisenstraße 17. Louisenstraße 17.

J. Linkenbach, Tapezirer und Decorateur,
33. Nerostraße 33. 2111
Solide Bedienung. Billigste Preise.

Solide, gute, selbstgefertigte

Möbel

stets vorräthig oder auch nach Zeichnung schnellstens geliefert. 309

W. Fürstchen,
Möbellager,
Oranienstrasse 41.

Concurs-Ausverkauf.

Das zu der **Concursmasse Emil Strauss** (vormals **C. & M. Strauss**), Langgasse 9 dahier, gehörige große Möbellager, namentlich: **ganze Zimmer-Einrichtungen** (Salon-, Speise-, Schlaf-, Herren-Zimmer), einfache wie elegante, werden **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft. F311

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Patent

Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen
ohne Rohr.

Einzig. absol. geruchlos brennend. Petroleumofen.
Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.
Jede Gefahr ausgeschlossen.
Preis und Zeichnungen frei.

Hubert Merzenich, Ofenfabrik,
Biebrich am Rhein, Rathhausstrasse 53. 1730
Verkaufsstelle für Wiesbaden bei
Herrn **Louis Zintgraff,** Neugasse 13.

Der beste

Schutzmarke.

Thee
ist von
R. Seelig & Hille,
Inh.: **G. E. Dittrich,**
Dresden (Centrale).
Foochow — Filialen: Berlin und Bologna — Hankow.
Niederlage bei: 1684
Apoth. **Otto Siebert,** Markt.
Nur ächt mit Schutzmarke „Theekanne".

Weinstube zum Bären,
Bärenstrasse 6. **Bärenstrasse 6.**
Diners, Soupers, vorzügliche Weine im Glas und in Flaschen zu billigen Preisen empfiehlt bestens 2077
Th. Dietz.

Canalisations-Artikel.

Eisen-Theile:

Revisions-Schachtrahmen m. Deckel (leicht)	pr. St.	Mk.	8.55
" " " (schwer)	"	"	14.20
" " " (ganz schwer)	"	"	24.—
Regenrohr-Sandfänge, System Steuernagel	"	"	9.—
" " Aufsätze	"	"	2.30
Fettfang-Aufsätze, 225 Millimeter	"	"	2.40
" " 250 "	"	"	2.95
" " 300 "	"	"	3.50
Uebergangsrohre (grade)	"	"	2.20
" (gebogene)	"	"	2.80
Spundrohre mit schmiedeis. Bügel u. Holzkeil	"	"	11.50
Muffenrohre in 3 Mtr. Länge u. 150 Millimeter l. W.	"	"	4.80

Alle Gegenstände sind innen und außen getheert.

Thon-Theile:

Lichte Weite in Millimetern.		100	150
Ia glasirte Röhren pr. Meter	Mk.	—.85	1.25
Knie-Bogen (30, 45, 90 °) pr. St.	"	—.85	1.25
Abzweige	"	1.30	1.90
Uebergänge (150/100 Millimeter)	"	—	1.90
Syphons mit Putzschacht u. Deckel	"	2.85	4.25

Theerstrick pr. Kilogramm		Mk.	—.60
Gemahlener Thon " "		"	—.04
Fettfänge, cpl. Eisengarn. u. Aufsatzr., 225 Mm. l. W.		"	12.50
" " " " 250 " "		"	14.—
" " " " 300 " "		"	18.50
Hof-Sinkkasten " " 225 " "		"	13.50
" " " 300 " "		"	21.50

Bei Abnahme ganzer Fuhren liefere zu genannten Preisen franco Wiesbaden, gegen Baarzahlung mit 2 % Sconto.

Biebrich, den 20. Februar 1895. 1997
Adolphstraße 10.

Andreas Maurer.

Brandenburger Daber-Kartoffeln,

vorzügl. im Geschmack, keine Preiserhöhung, empfehlen: **Franz Blank,** Bahnhofstr., **Ed. Böhm,** Adolphstr., **J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmundstr., **J. C. Keiper,** Kirchgasse, **Louis Kimmel,** Nerostr., **G. Mades,** Rheinstraße, **Hch. Neef,** Rhein- u. Karlstraßen-Ecke, **W. Willenbücher,** Steingasse 27. Bei größ. Parthien bes. billig.

A. Weller-Koenen,
Alte Colonnade 32/33 u. im Lagerkeller Lehrstraße 33. 2160

40—50 Liter Vollmilch kann täglich geliefert werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1953

Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.

Heute Donnerstag, 28. Febr., Abends 6 Uhr, im Saale des Casinos:

Vortrag

des

Herrn Ass. Dr. von Prittwitz

über seine **Durchquerung Afrikas 1893/94 (Exped. des Grafen von Götzen).**

Die Mitglieder nebst ihren Angehörigen und Gäste ladet ergebenst ein 2130

Der Vorstand.

Bürger-Casino.

Damen und Herren, welche sich an **Lebenden Bildern, Lustspiel und Kinder-Symphonie** betheiligen wollen, sind zur Rollen-Vertheilung auf **Donnerstag, den 28. Februar, Abends 8½ Uhr,** in den Saal des **Hotel Hahn** gebeten. F 205

Der Vorstand.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt"

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Langgasse 7. Langgasse 7.

Ausverkauf.

Der Rest der vom 2072

Fleischmann'schen Uhrenlager

herrührenden Waaren wird nun, da der Laden in kurzer Zeit geräumt sein muss, zu jedem Preise abgegeben.

Möbel-Ausverkauf

nur noch kurze Zeit (Webergasse 2).

Vollständige Garnituren, Taschendivans, Sophas, Sessel, Ottomanen, Verticows, Spiegel-, Pfeiler- und Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränke, complete Betten, sowie einzelne Theile, Schreibtische, Antoinettentische, Spiegel, Stühle 2c. zu äußerst billigen Preisen. 347

Wilh. Egenolf,
Webergasse 2.

Frische Egm. Schellfische

eintreffend. **J. W. Weber.** Moritzstraße 18. 13357

Billig zu verkaufen:

ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, 1 Antoinettentisch, Regulator, Zuglampe, 1 Kommode, Comptoirstühle, Nachttisch, eiserne Bettstelle mit Sprungrahme und einzelne Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit und ohne Schüsselbrett, Küchentisch, Küchenbrett, Stühle. 1254

Ch. Weingärtner, Wellritzstraße 10, Hth. Part.

Möbel-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 28. cr., Vormittags 9½ Uhr, versteigern wir wegen Abreise des **Mr. Arbuthnot** nach London im Hause

29. Taunusstraße 29:

1 Nußb.-Bettstelle m. Rahme, Haarmatratze, Kissen, Coulten, Steppdecken, 1 zweithür. Kleider- und 1 zweithür. Weißzeugschrank, 1 Bibliothek (ca. 1000 Bände, darunter eine große Parthie relig., engl.), 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, runde, Klapp- und eckige Tische, 1 Klapp- u. 1 Schaukelsessel, Bidet, Sitzbadewanne, Haus- und Küchengeräthe, 1 Reflector für Kerzen, verschiedene Reale u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 373

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.
Büreau: Michelsberg 22.

Versteigerungs-Anzeige.

Laut Beschluß der General-Versammlung des Wiesbadener Geflügelzuchtvereins vom 25. vorigen Monats werden heute Donnerstag, den 28. Februar, Vormittags 11 Uhr, im Lokale zum Felsenkeller, Taunusstraße,

1 Pianino, 1 Spiegel, 1 Uhr (Regulator), ein Schrank und einige Zeitungshalter

gegen gleich baare Zahlung versteigert. F 387

Der Vorstand.

Große Schuh- u. Stiefel-Versteigerung,

findet zufolge Auftrags eines hiesigen großen Geschäfts **Freitag, den 1. März, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokal **Friedrichstraße 44** (Thoreingang) statt.

Zum Ausgebot kommen:
350 Paar Herren-Stiefel, Damen-Zug- und Knopf-Stiefel, Mädchen- und Knaben-Stiefel, Filzpantoffel, Hakenschuhe, Ballschuhe in Lack, Gems, Chevreaux 2c. 2c.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Der Auctionator:

Adam Bender,
Friedrichstraße 44. (Thoreingang.)

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Direction: **Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 16. bis 28. Februar 1895:

Mr. Charles Vallo, Antipode fin de Siècle. (Grossartig.)
Rims-Rams-Roms-Romes, Wiener Komiker- und Jux-Trio (Komisch.)
Miss La Bella Luciana, Pyramide-Crystal. (Ohne Concurrenz.
Troupe Jarr Gins, Pedespedisten und akrobatische gymnastische Produktionen auf rollender Kugel. (Einzig in diesem Genre.)
Frl. Mizi Schneider, Soubrette. (Prolongirt.)
Herr A. Böckel. Salonhumorist. (Prolongirt.) F 340

Aepfel

sind von Morgens 10 bis 5 Uhr Mittags zu haben Oranienstraße 22, Hinterhaus Keller. 1946

Als feinste Suppenwürze

und vortheilhaften Ersatz für Lauch, Sellerie, Petersilie 2c. empfehle ich **Ia gemahlenes präservirtes Suppengrün** in Päckchen à 6 u. 12 Pf., per Pfd. 1 Mk. (Für Restaurationen u. größere Haushaltungen unschätzbar.) 2084

A. Mollath, Michelsberg 14.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Verschiedenes

Zum Wohle der Menschheit
bin ich gern bereit, allen Denen, welche an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung leiden, ein Getränk (weder Medicin noch Geheimmittel) **unentgeltlich** namhaft zu machen, welches mir bei gleichen Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat.
C. Schelm, Realschullehrer a. D., Hannover.

Platz-Vertreter
für **feinstes natürl. Mineralwasser** einer **älteren renommirten Mineralquelle gesucht.** Wagen und Pferde erwünscht. Nur prima Firmen finden Berücksichtigung. Offerten unter **E. A. 1411** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.** F 50

Wünsche mein **rentables Haus in Frankfurt,** Nähe d. Bahnhofs, gegen ein **kleines Landhaus** mit **grossem Garten,** am liebsten i. d. Nähe d. Waldes bei Wiesbaden od. d. Umg. zu tauschen. Off. mit gen. Ang. unter **„Ruhesitz in Waldesnähe"** postlagernd erbeten. 1953

Ich schreibe 1000 Adressen auf Couverts oder Kreuzband à Mk. 3.—, 5000 St. Mk. 14.—. Näh. u. Chiffre L. R. 341 an den Tagbl.-Verl.

Umzüge in der Stadt, sowie über Land mit **Möbelwagen und Federrolle** übernimmt unter Garantie billigst
Wilh. Blum,
37. Friedrichstraße 37.

Ellenbogengasse 6
werden **Rohr- und Strohstühle** geflochten, reparirt und polirt. 12813

Sämmtliche Tapezirer-Arbeiten werden in und außer dem Hause gut u. billig angefertigt.
A. Best, Tapezirer, Adlerstraße 60, 1.

Alle Tapezirerarbeiten werden in und außer d. Hause billigst besorgt. Aufkleben von Tapeten per Rolle 25 Pf. Helenenstr. 27.

Für Gartenliebhaber!
Zum Anlegen und Unterhalten von **Gärten,** sowie zum prakt. Beschneiden der **Obstbäume** und **Sträucher** empfiehlt sich
Aug. Schmidt, Landschaftsgärtner, Ellenbogengasse 8.
Ein Herrschaftsgärtner übernimmt Gartenarb. Marktstr. 11, Hth. 1.

Grabenstraße 26
werden **Herren-Kleider** angefertigt, verändert, gereinigt u. schnell besorgt.
P. Steiger. 13294

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.
Es empfiehlt sich ergebenst **Wilh. Klein,** Albrechtstraße 30, P. 655

Handschuhe werd. **schön** gew. u. **ächt** gefärbt Webergr. 40. 654

Masseuse Frau **D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r.** 2180

50 Mark Demjenigen, der e. Geschäftsmann 2000 Mk. auf 1—2 Jahre geg. hohe Zinsen zu leihen verschafft. Off. u. **P. Z. 477** Tagbl.-Verl.

Welcher gute Mensch nimmt einem armen Mädchen sein kl. Kind in Pflege für wenig Geld? Römerberg 36, Hinterh. Part.

Heirathen
jeden Standes werden von einer disting. Dame discret und gewissenhaft besorgt. Off. u. **H. M. 252** nebst Porto w. an den Tagbl.-Verlag erb.

Miethgesuche

Wirthschaft oder besseres **Restaurant** von cautionsfähigem Mann zu miethen gesucht. Offerten unter **S. P.** an die Privatpost, Mauergasse.

8 Zimmer nebst reichlichem Zubehör von kleiner ruhiger Familie zum 1. Juli gesucht. Preis ca. 1800 Mk. Offerten unter **U. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag. 1129

Wohnung
von **4 Zimmern, Bad und Zubehör** zum 1. Mai gesucht. Offerten mit Preis unter **J. Z. 471** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung, zwei Etagen, à 4 Zimmer, oder eine Etage, enthaltend 7 bis 8 Zimmer und Zubehör, von welchem die Hälfte derselben Institutszwecken dienen soll, wird jetzt oder später zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unt. **F. G. S. 490** an den Tagbl.-Verl. erb. 1183

Ein hierher versetzter Beamter
sucht eine vom 1. April d. J. ab zu beziehende Wohnung von 4 oder 5 Zimmern. Gefällige Offerten mit Preisangabe erbitte unter Chiffre **N. O. K. 497** an den Tagbl.-Verlag. 1134

Für ein **Möbelgeschäft** wird eine große Parterre-Wohnung auf 1. April 1895 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **G. S. 900** im Tagbl.-Verlag niederzul. 1137

Eine Dame wünscht bei einer anständigen gebildeten Familie ein ruhiges möblirtes Zimmer, wenn möglich mit Mittag. Offerten unter **E. F. T. 489** an den Tagbl.-Verlag.

Erste Etage, große Räume, zum Geschäftslokal sofort gesucht. Offerten an J. Ittmann, Frankfurt a. M., Paulsplatz 14.

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa **Friese,** möblirte Zimmer pro Woche 7—12 Mk. Pension pro Tag **von 2 Mk. an. Gr. Garten.** 9102

Pension Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhause und Theater, gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise.

Pension: Worbs, wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3. N. u. Unterricht.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 667

Schüler finden vorzügliche Pension und Aufsicht. Beste Referenzen. Näh. Wörthstraße 11, 2.

In Bensheim a. d. Bergstraße finden Gymnasiasten gute Pens., ev. auch kürzerer Aufenthalt für erholungsbedürft. Kinder. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1199

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Röderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermiethen. 566

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 668

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermiethen. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermiethen. Näh. Saalgasse 4/6. 7397

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 7608

Wohnungen.

Villa Bierstadterstraße 26,
Bel-Etage, in freier **gesunder** Lage, 4—5 Zimmer mit 2 Balkons, Garten, Bad und Zubehör preiswerth zu vermiethen. Näh. das. 978

Drudenstraße 2 sind eleg. Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, Küche, Balkon, Bad und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst oder Zimmermannstraße 8, Part. bei **Hartmann.** 905

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Eckwohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermiethen. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Karlstraße 2 ein Zimmer und Küche an kleine Familie zu verm. 606

Kellerstraße 7, 2. St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. vis-à-vis der Weilstraße. 602

Langgasse 5 Mansarde-Wohnung zu vermiethen. 9133

Ludwigstraße 4, 1. St., 2 Zimmer und Küche im Abschluß, sowie eine Dachwohnung auf gleich zu vermiethen.

Marktstr. 12 schönes Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermiethen.

Marktstr. 12 schönes Logis von 1 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu vermiethen.

Moritzstraße 11, Vorderh., ist eine Mansardwohnung auf 1. April an ruhige Miether zu vermiethen. Näh. 1 St. 1127

Oranienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 9—1 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 8775

Oranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April, event. auch früher, wegen Wegzug zu vermiethen. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 998

Oranienstraße 54, 1. Etage, schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. 1111

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermiethen. Näh. Part. l. 8770

Römerberg 12 Frontspitze von 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 1181

Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermiethen.

Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 669

Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Part. und Dotzheimerstraße 42 bei **Rau,** Dachdeckermeister. 762

Walramstraße 6 sind 3 Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. 9141

Wellritzstraße 20 Bel-Etage v. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu vm. 379

Wellritzstraße 20 kleine Mansardwohn. auf gleich od. später zu vm. 378

Wellritzstraße 31, 1. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, per 1. April zu vermiethen. Näh. bei 863
M. Singer, Michelsberg 3.

Wellritzstraße 48, im Laden, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermiethen. 860

Zimmermannstraße 8, Part., eleg. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Max Hartmann.** 906

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. **Grabenstraße 20.** 604

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Preise von 340 Mk. auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. Hermannstraße 19, 2 Tr.
Müller. 1077

Giebel-Wohnung mit fr. Aussj., 2 ll. Zimmer, Küche, Keller, an einz. Fr. oder kinderl. Ehep. zu 150 Mk. jährl. auf 1. April zu vermiethen. Wellritzstraße 1, Part., zu erfragen. 1128

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, am Kurhause, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512

Adelhaidstraße 26, 1. Et., b. Versetz. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513

Albrechtstraße 10, Hth. 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 736

Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 694

Albrechtstraße 23, Parterre, nächst der Adolphsallee, Südseite, schönes großes möbl. Zimmer zu vermiethen. 1124

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 803

Albrechtstr. 30, 3 St., ein schön. freundl. möbl. Zimmer zu vm. 1085

Albrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. Zimmer à 16 Mk. zu verm. 886

Albrechtstraße 37, Part., möblirtes Z. mit Pension zu vermiethen.

Bertramstraße 14, Part. l., sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten (mit Pension per Monat 45 Mk.). 764

Bleichstraße 16, Hth. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 31, 2 St., ein großes schön möblirtes Zimmer zu verm.

Kl. Burgstraße 10, 2, gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 802

Dotzheimerstr. 13, M. P., v. sof. od. sp. ein fr. möbl. Zim. z. v. 679

Dotzheimerstraße 24, V. 2 St., ein frdl. möbl. Zimmer zu v. 1140

Emserstraße 2, P. l., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 924

Emserstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermiethen. 8525

Faulbrunnenstraße 9, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Feldstraße 19 ein Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermiethen. Näh. Lackirerwerkstätte.

7. Geisbergstraße 7 gut möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. 520

Geisbergstraße 26 sind schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Goldgasse 10, Part. r., 1 möbl. Zimmer (sep. Eing.) bill. zu vm. 1033

Goldgasse 13 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen. 498

Grabenstraße 26, 2 St., ein möbl. Zim. (sep. Eing.) sof. zu vm. 1141

Hellmundstraße 40, 1, freundl. m. Z., das. a. 1 Mans., zu verm. 940

Hellmundstraße 43, Hths. Part., möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Hellmundstraße 56 schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 722

Hermannstraße 12, 1 St., schön möbl. Z., 8, 10 u. 12 M. pro Mon., mit zufriedenstellender Pens. 38, 45 u. 50 M. 1130

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1, möbl. Zimmer m. P. b. z. v. 9124

Karlstraße 23 schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kellerstraße 5, 1 St. r., möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm.

Kirchgasse 2b, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458

Kirchgasse 9, 2 St., möblirte Zimmer per sof. o. später zu verm. 1089

Kirchgasse 44, 3 St. l., 1 o. 2 **gut** möbl. Zim. **billig** zu verm. 1081

Louisenstraße 24, Gartenh. 1 St., möbl. Z. an e. Herrn zu vm. 1135

Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 9119

Marktstraße 11, Hth. 1 St., gut möbl. Z. mit od. ohne Pens. zu vm.

Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermiethen bei **H. Walter.** 61

Nerostraße 12 **schön möblirtes Zimmer mit od. ohne Kaffee billig zu verm.** 1132

Oranienstraße 2, 2. Etage, zwei freundlich möblirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, sofort zu vermiethen. 1101

Oranienstraße 15, Hths. 2 Tr., ein anständiges möbl. Zimmer mit Kost zu vermiethen. 1121

Oranienstraße 25, Hth., möbl. Part.-Zimmer an einen Herrn zu vm.

Rheinstr. 43 ein g. möbl. Zim. (sep. Eing.) b. zu vm. 1039

Saalgasse 10 fein möblirte Zimmer zu vermiethen. 1069

Schwalbacherstraße 30, 2 (Alleeseite), zwei möbl. Zim. zu verm. 37

Webergasse 42, Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1042

Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 983

Zimmermannstr. 10, 1 Tr., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vm. Auf Wunsch Pens.

Hochparterre, 3 Zim., Südseite, gut möbl., mit od. ohne Pension zu verm. Taunusstraße 45. 687

Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 6, 2 r. 593

Pension: Worbs, wiss. Lehrer, **Schulberg 6, 3.** Näh. unt. Unterr.

Karlstraße 23 möblirte Mansarde zu vermiethen.

Louisenstraße 43, 3 l., ein g. möbl. Frontspitzzim. auf gl. z. vm. 1062

Ellenbogengasse 7 erhalten sg. Leute billig gutes Logis mit Kost.

Hellmundstraße 50 erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 1040

Hirschgraben 10 Schlafstellen zu vermiethen für r. Arbeiter. 1136

Moritzstraße 30, H. 1. Et., erhalten zwei Pers. g. Kost u. Logis. 598

Schwalbacherstr. 37, H., erh. anst. j. L. g. u. bill. Kost u. Log. 1105

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein großes Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Platterstraße 38, im Laden. 1083

Oranienstraße 45 großes helles Frontspitz-Zimmer zu verm. 1035

Fremden-Verzeichniss vom 27. Februar 1895.

Adler.
Lotichius. Frankfurt
Kampf. Weilburg
Ritterband. Hamburg
Aron. Bielefeld
Müller. Berlin
v. Norden. Cöln

Dietenmühle.
Aberle, m. Fr. Frankfurt
Reinhard, Kfm. Hemer

Eisenbahn-Hotel.
Loeb, Kfm. Dieburg
Meyer, Ingen. Berlin
Thalacker. Charlottenburg

Zum Erbprinz.
Thomas, Kfm. Frankfurt
Lind, Kfm. Laufenselden
Kintz, Kfm. Laufenselden
Rund, Kfm. Stuttgart

Grüner Wald.
Lortz, Kfm. Trier
Bühler, Kfm. Mannheim
Dauzbacher, Kfm. Chemnitz
Schmidt. Cannstadt
Feurle, Kfm. Lindenberg
Moser, Kfm. Weilburg
Esse, Kfm. Dresden
Müller, Kfm. Cöln
Vetter, Kfm. Neuwied
Lang, Kfm. Coburg
Reger, Kfm. Darmstadt

Hotel Happel.
Willmer, Fr. Frankfurt
Spies, Kfm. Stuttgart
Meyer. St. Goarshausen

Hotel Kaiserbad.
v. Groeben. Zullichau
Krausse, m. Fr. Mainz
Steinmeister, Kfm. Siegen

Hotel Minerva.
Bauer, m. Fr. Rosenhein
v. Sydow. Diedenhofen

Kuranstalt Nerothal.
Stacke, Fr., Prof. Erfurt
Marchand, Fr., Dr. Erfurt
v. Wulffen, Offiz. Darmstadt

Nonnenhof.
Brökelschen. Düsseldorf
Mareinkowski, Kfm. Berlin
Bernhardt, Kfm. Berlin
Meineber, Kfm. Berlin
Süsse, Inspector. Coblenz
Buchner, Rentm. Herborn

Pariser Hof.
Koehn, Frl. Magdeburg
Frhr. v. Roëll. Plesschen

Promenade-Hotel.
Janus. Metz
Metz. Geisenheim
Oppermann. Charlottenburg

Rose.
Baron von Bonin Ponitz, Rittergutsbes. Ponitz
Mirbach, Fr. Sorpuitten

Hotel Schweinsberg.
v. Leckwyk. Antwerpen
Oliotti, Kfm. Frankfurt

Zur Sonne.
Hess. Berghausen
Willmar. Augsburg
Nicklas. L.-Bamberg
Maurer. Erbach
Schonk. Frankfurt

Taunus-Hotel.
Pimdt, Kfm. Bremen
Rothe, Kfm. Chemnitz
Marfeld, m. Fam. Lübeck
Griesbach, Buchhändl. Gera
v. Einsiedel, Lieut. Dresden
Steigner, Kfm. Berlin
Besenbruch, Kfm. Elberfeld

Hotel Victoria.
Weitler. Paris
Asplet. Paris
Pfeiffer-Burkersdorff, Dr., m. Fr. Burkersdorff

Hotel Vogel.
Hofmeier, Fbkb. Nürnberg

Zauberflöte.
Vogel, Kfm. Heidelberg
Knapp, Kfm. Dauborn
v. d. Osten, Offiz. Biebrich
Meyer, Kfm. Diez
Brill, Kfm. Berlin

In Privathäusern.
Marktstrasse 12.
Laemmer. Saarlouis

Augenheilanstalt für Arme.
Bockius. Appenheim
Bootz, Jacob. Schornsheim
Bridges, Cathar. London
Christ, Adolph. Beuerbach
Fey, Johann. Nackenheim
Fink, Sophie. Münster i. W.
Heuser, Heinr. Girkenrod
Hoffmann, Simon. Urmitz
Ingelbach, Heinrich. Nister
Justus, Eva. Nackenheim
Kaufmann. Eppenhain
Leber, Wilhelmine. Kirberg
Leser, Abraham. Mainz
Osterod. Bischofsheim
Schmahl, Adam. Essenheim
Schmidt, Katzenellnbogen
Schmidt, Catharine. Steeten
Schöne, Assmannshausen
Wenzelmann. Wilh. Halbs

Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen. **10. Langgasse 10.** Nur prima Qualität unter Garantie.

Größtes Geschäft Wiesbadens in dieser Art.

2162

Kohlenkasten, schwere eiserne, in allen Größen, Mk. 1.—
Kohlenlöffel Mk. —.15
Stocheisen Mk. —.20
Kohleneimer aus schwerstem Eisenblech, extra stark gearbeitet, Mk. 1.50
Kohlenfüller, schwerstes Eisenblech, schwarz lackirt, Mk. 1.50
Kohlenkasten in **Kanonen-** und **engl. Form, hochfein,** von Mk. 3.—
Schirmständer in Guß- und Schmiedeeisen, fein bronzirt, Mk. 3.—
Schippchen mit Besen, elegante Sachen, von Mk. 1.—
Putzeimer, doppelt verzinkte, nicht rostend, aus schwerstem Eisenblech verf., Mk. —.70
Wassereimer, emaillirte, mit verzinntem Eisenbügel, Mk. 1.—
Toilette-Eimer, ächt emaillirt, mit Ventildeckel, Mk. 3.—
Kartoffelpressen, sehr solide und practisch, Mk. 1.30
Wäschemangeln in nur bester Qualität von Mk. 22.—
Bügeleisen mit Bolzen, geschmiedet, mit doppeltem Boden, beste Waare, Mk. 2.75
Platteisen, fein polirt und schwer, Mk. 1.—
Glühstoffeisen, sehr empfehlenswerth, Mk. 3.50
Waschtöpfe, doppelt verzinkt, nicht rostend, von Mk. 3.—
Feuerzangen, geschmiedet, Mk. —.50
Spülbütten aus bestem Zink, mit verzinkt. Eisenfuß, ovale Form, Mk. 1.—
Spülbütten, oval, in Emaille, Mk. 1.50
Badebütten für Kinder, aus schwerem Zink, mit Eisenfuß, Mk. 3.50
Badewannen für Kinder, aus schwerem Zink, mit extra Holzboden Mk. 4.50
Sitzwannen, Fußwannen aus Zink Mk. 3.—
Tafelwaagen bester Ausführung, 20 Pfund Tragkraft, mit zwei Spiralfedern, Mk. 3.50
Kaffeemühlen zum Selbststellen, nur **beste Waare,** Mk. 1.50
Kochtöpfe in bester Emaille, säurebeständig, in jeder Größe, **staunend billig.**
Inoxydirte eiserne Kochtöpfe, z. sof. Gebrauch, ohne Ausk., in allen Formen.
Eiserne Kochtöpfe in hoher und niedriger Form Mk. —.45
Bräter, ovale, in Roheisen, emaillirt u. inoxydirt jede Größe, von Mk. 1.60
Wasserkessel in bester Emaille, mit und ohne Einsatz, Mk. 1.20
Gemüse- oder Salatseihe, in Blech, groß Mk. —.30, in Emaille Mk. —.75
Kaffee-, Milch- und Theekannen, emaillirt, in jeder Größe.
Waschgarnituren in Emaille, mit oder ohne Waschtisch, von Mk. 3.50
Wärmflaschen in verzinnt, Kupfer und vernickelt, von Mk. 2.—

Lampen

aller Art mit nur besten Brennern, als:

Wandlampen 30, 45, 65, 80 Pf.
Tischlampen mit Alabaster-Füßen von Mk. 1.25
Tischlampen mit feinen Einsatz-Füßen u. Patent-Cylindern von Mk. 2.50
Hängelampen mit und ohne Zug-Vorrichtung von Mk. 2.—
Laternen zum Anhängen und Vorstecken von Mk. —.45
Sturmlaternen, wind- und stoßsicher, von Mk. 1.20
Petroleumkannen, fein bronzirt, 2 Ltr. Inhalt, garant. dicht, Mk. —.45
Briefkasten mit gutem Schloß, fein lackirt, Mk. —.50, 1.— und Mk. 2.—
Rodonformen, verzinnt und emaillirt, von Mk. 1.50
Spring- und Kranzformen von Mk. —.70
Puddingformen mit Rohr und Deckel Mk. 1.—
Gewürzschränke in jeder Art, nur solide Arbeit, von Mk. —.50
Etagèren für **Gewürz und Gemüse,** mit 6 Tonnen, von Mk. 2.—
Salz- und Mehlfässer, nur das Allerbeste und Solideste, von Mk. —.45
Servirbretter in nur solider Waare.
Kaffeebretter, fein lackirt, in vielen Dessins, von Mk. —.35
Kartoffeldämpfer, äußerst practisch, von Mk. 2.—
Spiritus-Schnellkocher mit 7 Flammen Mk. —.60
Petroleumöfen, vorz. brennend, geruch- und gefahrlos, von Mk. 1.25
Wiegemesser, pa. Stahl, einfach Mk. —.60, doppelt Mk. 1.20
Hackmesser aus gutem Stahl Mk. —.50
Hackbretter aus schwerem Buchenholz Mk. —.50
Messer, Gabeln, Löffel in nur prima Waare **billigst.**
Messer- u. Gabelkörbe, extra stark, Mk. —.35
Reibemaschinen für Kartoffeln, Brod, Mandeln Mk. 2.—
Fleischhackmaschinen neuester Constr., das Beste in der Art, Mk. 4.—
Eischkessel mit Sieb, emaillirt und verzinnt, von Mk. 3.—
Essenträger, emaill., mit Tragbügel, drei-, vier- und fünftheilig, von Mk. 2.50
Menagen für Salz, Pfeffer, Essig, Oel und Senf, drei- und fünftheilig, von Mk. 2.—
Treppenleitern, sehr solide gearbeitet, mit 6, 7, 8 Stufen, von Mk. 7.—
Kehrbleche aus Eisenblech, schwarz lackirt, Mk. —.35
Handbesen Mk. —.40, **Haarbesen,** rein Haar, Mk. —.75
Wichsbürsten von Mk. —.30, **Abseifbürsten** von Mk. —.10
Schrubber von Mk. —.35, **Teppichbesen** von Mk. —.50
Ausklopfer Mk. —.50, **Federwedel** Mk. —.45
Closetbürsten Mk. —.30, **Fensterleder** von Mk. —.45
Kleiderbürsten in verschiedenen Qualitäten von Mk. —.30
Möbelbürsten in verschiedenen Sorten von Mk. —.75
Matten in jeder Art und Größe von Mk. —.45
Drahtmatten in verschiedenen Größen von Mk. 1.25
Pichelsteiner Casserollen in allen Größen von Mk. 1.25

Wachstuche und Schrankspitzen in verschiedenen Dessins **außerordentlich billig.**

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 99. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. Februar. 43. Jahrgang. 1895.

Armenverein.

Das Büreau des Armenvereins (Privatverein) befindet sich vom 1. März an im Hause F 277

Bleichstraße 1, Part.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen ein

Colonialwaaren-Geschäft,

verbunden mit **Flaschenbier-Geschäft,** am hiesigen Platz **Walkmühlstraße 30,** im Hause des Herrn **A. Müllner,** errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden stets auf das Reellste und mit der besten Waare zu bedienen.

Achtungsvoll

Nicola Diamandili.

Heute Donnerstag und Freitag Morgen wird Röderallee 16 bei Herrn Lendle prima Rindfleisch per Pfd. 56 Pf. ausgehauen.

Pfund 30 Pf. **Fr. Egm. Schellfische** Pfund 30 Pf.

J. Rapp, Goldgasse 2. 2214

Ia Schellfische

heute eintreffend. 2209

Hch. Eifert, Marktstraße 19 a.

Heute frisch eintreffend:

Ia Nieuwedieper Schellfische per Pfd. 35 Pf., Ia Cabliau im Ausschnitt. 2199

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind mehrere Stück **Heidelbeerwein, Johannisbeerwein, Erdbeerwein, Himbeerwein** sofort billig abzugeben bei Frau **Dr. Krafft.** Wwe., **Schierstein.** 2204

Eier, frische, zum Sieden **6** Pf. Schwalbacherstr. **71.**

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. (E. 1056) F 155

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft **„Alte Haase,"** für jede Feuerung passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Nerostraße 17.

Ia Kohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt 14814

Gustav Kalb,

Blücherstrasse 18.

Hochhaupt. s. Bett nebst feiner Salon-Garnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 2184

Kaufgesuche

Kaufe zu den höchsten Preisen **getr. Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w.** **J. Birnzweig.** Goldgasse 12. 12814

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene **Herren- und Damen-Kleider** **Metzgergasse 14,** Frau **H. Lange.**

Auf Bestellungen komme ich auch pünktlich in's Haus.

An- und Verkauf

von gebr. **Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten, Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater- u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln, Betten u. ganzen Nachlässen.**

Auf Bestellung komme ins Haus. 1619

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise bezahlt **J. Druckmann,** Metzgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 736

Kaufe gebr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. **Joseph Birnzweig.** 2. Metzgergasse 2. 13237

Mobilien jeder Art, ganze **Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe,** sowie **Waarenlager** zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 2181

Nasenschild, Copirpresse, sonst. Büreau-Utens. zu kaufen ges. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2190

Säcke, gebrauchte, sowie **Decimalwaage** zu kaufen gesucht. Näh. Hellmundstraße 41, 2 rechts. 2189

Verkäufe

Illustr. Zeitschriften, geb., à 1 Mk., **Töchteralbum** von **Gumpert** à 1 Mk., **Pierer's Lexikon,** 19 B., für 15 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2186

Neue silberne Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie staunend billig. 1695

M. Sulzberger. Neugasse 3, 1. St.

Für Damen!

Hochelegante **moderne Kleider** in Seide und Sammet preisw. zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 1746

Zwei moderne Kleider sind Trauer halber zu verkaufen. Näh. Kl. Kirchgasse 2, 1. Et.

Goldene u. silb. **Herren- u. Damen-Uhren,** Reisekoffer, Opernglas, Zither, eine Orgel (12 St. spiel.) zu verk. Bärenstr. 4, 3. Et. 737

Pianino zu verkaufen Hellmundstraße 41, 2 St. 2150

Für Photographen!

Die vollständige Einrichtung eines Ateliers, als: Apparate, Platten, Möbel, Aushängekasten 2c. sind billig zu verkaufen durch Fr. Gerhardt. Taunusstraße 25. 2129

Ein neues elegantes **Schlafzimmer,** Nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Roonstraße 7, Parterre. 1738

Möbel-Verkauf.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, versch. pol. und lack. Muschel- und Ringbetten, 1 Patent-Doppelbett, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Moquet-Garnitur, 1 Divan und 2 Sessel, einzelne Sophas, 1 Secretär, Verticows von 54 bis 85 Mk., Gallerieschränke, 1 Bücherschrank, pol. Kommoden von 22 bis 32 Mk., pol. u. lack. Waschkommoden mit u. ohne Marmor, 1 pol. Kleiderschrank mit Schubkasten, versch. 1- u. 2-thür. Kleider- und Küchenschränke, pol. und lack. Tische, Küchentische, Küchenbretter (gr.), 1 Pfeilerspiegel, Sophaspiegel, Nachttische, Barockstühle, gew. Stühle, versch. Stahlstichbilder, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Teppiche, Bettvorlagen u. Gardinen werden sehr billig verkauft **Helenenstraße 23.** 2215

Compl. Betten 60—175 Mk., Plüschgarn. (jede F.) 110—250 Mk., Canape, Ottom. v. 36 Mk., Trümeausp. 42 Mk., Schreibtisch 120 Mk., Verticow 55 Mk., Kleider-, Küchenschr. v. 20—75 Mk., Matr., Bettfedern v. 2 Mk., Stühle von 3 Mk. Möbel in jedem Quantum für Brautleute und ganze Wohnungen. **Ph. Lendle,** Marktstraße 22. 1 St.

Man annoncirt
im
„Wiesbadener Tagblatt"

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

am Billigsten, weil mit wirklichem, dauerndem Erfolge in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt" ist das für den Geschäfts-, Familien- und Vereinsverkehr **maßgebende Insertionsorgan für Wiesbaden u. Umgegend** und deshalb **in jeder Familie** unentbehrlich; namentlich wird dasselbe in der kaufkräftigen Bevölkerung **überall gelesen.**

Dies wohl zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, **insbesondere aber der anzeigenden Geschäftswelt.**

Acquisiteure werden **nicht** beschäftigt.

Für Brautleute passend.

Zwei neue compl. Betten, als: nußb.-lack. Bettst. mit h. H., Sprungrahmen, 3-theil. Matratzen und Kopfkeilen sind auch einzeln billig zu verk. **Wilh. Bullmann.** 3, Riehlstraße 3, an d. h. Karlstr. 1360

Zwei eleg. lack. Bettstellen mit hohen Häuptern b. zu verkaufen Roonstraße 7. 1992

Umzugs halber

sind 1 **Plüschgarnitur,** 1 Sopha und 4 Stühle, 1 sehr gutes polirtes **Bett** mit Roßhaarmatratze, Plümeau und Kissen, 1 **Vertico w,** 1 zweithüriger, sowie 1 einthüriger **Kleiderschrank,** 1 **Canape,** 1 vierschubl. **Kommode,** 1 Antoinettentisch, 1 dito viereckiger, 1 sehr gutes **Bett** für Mk. 35, 1 Küchenschrank, 6 hochfeine **Stühle,** 1 Federbett u. 2 Kissen, Rohrstühle, 1 **Bettstelle** mit Sprungrahme, 1 Spiegel, 1 **Pianino,** sowie 1 **Ladentheke** billig abzugeben 2203

Hellmundstraße 41, Part.

Ein kupferner **Kessel,** fast neu, zu verkaufen Ludwigstraße 10.

Gaslüster, dreitheil., Tische u. Stühle bill. z. vk. Kirchgasse 35, 1 l.

Ein schöner **Plattofen mit Rohr** bill. zu v. Karlstraße 22, Frtsp.

Packkisten, Cigarrenkistchen, sowie **Kisten, Carton** und **Blechkisten** für Postsendungen ꝛc. werden billig abgegeben. 2198
J. C. Roth. Wilhelmstraße 42.

Gebrauchte Blumentöpfe verschiedener Größe sind à 100 für 1.25 Mk. abzuholen Sonnenbergerstraße 57, 1.

Verschiedenes

Neu! **Massen-Artikel.** Anleitung dazu. Off. mit Porto unter **M. A.** Privatpost, Mauergasse.

Es wird **gebeten,** Arbeiten, wie Stricken, Häkeln, sowie das Flechten von Rohrstühlen einer bedrängten Familie zu überweisen. Näh. Walramstraße 20, Hth. 2 St.

Eine arme bedrängte Familie mit vier kleinen Kindern, wo der Mann schon wochenlang im Schwesternhaus, bittet um ein Darlehen von 50 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2205

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, Herren-Hemden 18 Pf., Kragen 5 Pf., Manschetten 6 Pf., Damen-Hemden, Hosen und Jacken 8 Pf., Bettücher und Tischtücher 9 Pf., 4 Taschentücher 10 Pf., Handtücher und Servietten 3 Pf., sowie alles Andere nach Uebereinkunft. Näh. Mauergasse 8, Hth. 3 St.

Verloren. Gefunden

Am Samstag Abend gegen 7 Uhr vor dem **Hotel Schützenhof** ein goldenes, mit Türkisen besetztes **Armband verloren.** Dem Wiederbringer gute Belohnung Erathstraße 11, 1.

Rothes Chenillen-Tuch verloren. Bleichstraße 7, 1.

Ein **goldener Kneifer** mit goldener Kette am Samstag Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung Müllerstraße 8, 1. Etage. 2172

Verloren Fastnacht-Dienstag ein **weißes Tuch** von der Adelhaidstraße bis Schwalbacherstraße. Gegen Belohn. abzugeben Adelhaidstraße 50, Hths. 1.

Auf dem Wege

zur Beausite ein kleiner goldner Ring gefunden. Näheres Langgasse 20/22. J. Hertz.

Unterricht

Deutsch. Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen), monatlich 4 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstr. 13. 537

Pension und **Unterricht** in **allen** Fächern! **Arbeitsstunden! Vorbereitung** für **alle Klassen** u. **Examina.**
Worbs, staatl. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 8.

Gründl. Unterricht in allen Lehrfächern, Deutsch, Literatur ꝛc., von geprüft. in langj. Praxis bewährt. **Lehrerin** mit vorzügl. Empfehl. Näh. in der Buchhandlung von **Rothhart, Bahnhofstraße 5.**

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr., ertheilt **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 81

Eine j. Engl. ertheilt Unterr. zu mäß. Preise. **M. E.** postlagernd.

Pour compléter un cercle de conversation française (institutrice diplômée) on cherche encore deux demoiselles. Hon. 5 M. p. mois. Elisabethenstrasse 10, 1 Tr.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienischer Unterricht (Italienerin), engl. Maltitud. werd. ertheilt. Paulinenstraße 2.

Am 4. März beginnt ein Kursus in 2166

einfacher Buchführung

für Damen. Honorar incl. Geschäftsbücher 12 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gefl. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 1057

Gobelin-Malerei, Genre Rococo u. Empire, wird gelehrt, 1 Mk. die Stunde. Offerten unter **M. M.** hauptpostlagernd.

Clavierunterricht erth. e. Dame gründl. Rheinstraße 62, 3.

Clavier-Unterricht wird gründlich nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2213

Zuschneide-Unterricht

für **Damen- und Kinder-Garderobe** nach System **Grande,** sowie gründliche Anweisung zur Anfertigung nach den neuesten Journalen ertheilt Frau **Gilleck,** Kirchgasse 10, 2. 716

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kl. Kirchgasse 2, 1. Et.

Bügel-Kursus

auf Berliner Neu wird gründlich ertheilt Wellritzstraße 36, 1 St. l.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne kl. Villa z. Alleindew., auch für 2 Familien vollst. ausreich., preisw. zu verk. od. geg. ein Haus in d. Stadt (darf auch z. Umbau geeign. sein) zu vertauschen. Die Villa liegt in guter Lage u. ist gut vermieth. Gef. Off. unt. M. Z. 474 an den Tagbl.-Verl. 2124

Ein **rentables Eckhaus** im südwestlichen Stadttheil, an zwei Hauptstraßen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11505

Villa im Nerothal

elegantes Haus, 2 Min. v. e. D.-B.-Haltest., f. 95,000 Mk. z. verk.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.** 15

Rentables **Etagenhaus,** im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **F. O. 842** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13305

Ein rentabl., durchaus solid u. gut gebaut. Geschäftsh., in Mitte d. Stadt (Nähe d. Langgasse) mit Doppelw., 3 Läden, Thorf. u. gr. Hofraum, für jeden Geschäftsbetr. geeignet, Abtheilung h. preisw. zu verk., auch geg. ein kleineres Haus (darf z. Umbau geeign. sein) zu vertauschen. Für Capitalisten vorzügl. Capitalanl. Gefl. Off. unt. J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag. 2028

Haus mit **guter Bäckerei** auf April für **60,000 Mk.** bei **4000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. **Bäckerei frei.** Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Rentables neues Haus mit 2 Läden, nächst der Langgasse, ist unter dem Taxwerth mit 5—7000 Mk. Anzahlung der sofort zu verkaufen. Hypothek zu 4 %. **P. G. Glück,** Dotzheimerstr. 30a. 2187

Ein hübsches kl. neuerb. Landhaus mit gr. Garten in angenehm. gesund. Lage, solid u. geschmackvoll ausgestatt., weg. Wegzuges des Besitz. weit unt. dem Selbstkostenpr. zu verk. Gef. Off. unt. L. Z. 473 an den Tagbl.-Verl. 2126

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein 20 bis 25 Ruthen großer Garten an canalisirter Straße zu kaufen gesucht. Gefl. Preisofferten unter **G. 1** Wilhelmstraße 18, 3, nur schriftlich einzusenden.

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier Taunusstrasse 18. **Agentur.** 20

Capitalien zu verleihen.

40—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 %, auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. K. V. 428 an den Tagbl.-Verl. 2029

200,000 Mk., ganz oder getheilt, 60 % der Taxe, zu 3½ auszuleihen. Näh. Wilhelmstraße 5, 2. 2151

80 bis 100 Tausend Mark zu 4 % auf 1. Hypothek auszuleihen vom Selbstdarleiher. Unterhändler verbeten. Offerten unter **A. S. 903** an den Tagbl.-Verlag. 1787

80—120,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu billig. Zinsfuß, auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. H. V. 426 an den Tagbl.-Verl. 2027

Restkaufschilling v. 5—6000 Mk. zu kaufen gef. Näh. Tagbl.-Verl. 2087

25—40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ %, auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. G. V. 425 an den Tagbl.-Verl. 2026

40 bis 50 Mille auf erste Hypothek zu 4 % sofort auszul. Off. unter **L. R. 891** befördert der Tagbl.-Verlag. 1145

15—30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth., auch aufs Land u. auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. M. V. 430 an den Tagbl.-Verl. 2031

40—50-, 60—70- u. 100,000 Mk. auf 1. Hyp., 15-, 20—25- u. 30,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 2081

Capitalien zur 1. u. 2. Stelle zu niedrigem Zinsfuß auszul. durch Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 2127

40,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zum 1. April ohne Unterhändler auszuleihen. Gefl. Offerten unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mark sind unter günstigen Bedingungen gegen gute Hypothek auf den 1. Juli 1895 (möglicher Weise auch auf früher) auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verl. 2191

15,000, 25,000, 40,000, 55,000 Mk. gegen gute Hypoth. zu bill. Zinsfuß auszuleihen. **P. Fassbinder,** Neugasse 22.

60,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypoth., auch getheilt, 12—14,000, 9000 und 6000 Mk. auf 2. Hypoth. auszul. 2200
Imand, Kl. Burgstraße 8.

Capitalien zu leihen gesucht.

20—25,000 Mark als 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in guter Lage gesucht. Off. unter **T. Z. 480** an den Tagbl.-Verlag. 2157

90,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % zum 1. April gesucht. Gef. Off. unt. N. V. 435 an den Tagbl.-Verl. 2032

24—25,000 Mk. 2. Hypothek zum 1. April gesucht. Offerten unter **V. Z. 482** bis zum 1. März an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½—4¾ % auf ein rentabl. neueres Haus in guter Lage ges. Gef. Off. unt. L. V. 429 an den Tagbl.-Verl. 2030

60,000 Mk. (⅔ Taxe) à 4 % gesucht. Offerten unter **E. W. 445** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

14—15,000 Mk. auf gute 2. Hypth. von solid. Geschäftsm. u. pünktl. Zinsz. auf gutes rentabl. Haus ges. Gef. Off. unt. K. Z. 472 an den Tagbl.-Verl. 2125

Ein Restkaufschilling von ca. 5500 Mk. nebst Eigenthumsvorbehalt mit Nachlaß cessionsweise zu erwerben. N. bei **Josef Fecher,** Eltville.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 4½ % per 1. April c. bis 74 % der Taxe vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **U. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

5—7000 Mk. auf 3. Hypothek gesucht, wo die Taxe 60 % des Objects nicht übersteigt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2044

5500 Mk. zu 5 % gegen gute Sicherheit vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **H. J. P. 592** an den Tagbl.-Verlag. 2171

20,000 Mk. als 1. Hypoth. geg. mehr wie dopp. Sicherh. und pünktl. Zinsz. nach Camberg gesucht. 2201
Imand, Kl. Burgstraße 8.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück à 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. tücht. Mädchen als Verkäuferin für Metzgerei. B. Bäreustraße 1, 2

Für ein Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft wird eine **tüchtige erfahrene Verkäuferin** gesucht. Off. mit Refer. und Gehaltsanspr. unter **K. W. 450** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2073

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin für Kurzwaaren und eine zweite Arbeiterin für Putz gesucht. 1744
Simon Meyer.

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Papierbranche. Offerten unter **N. W. 453** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 2089

Eine erste Taillen-Arbeiterin

u. eine erste Rockarbeiterin wird gesucht Friedrichstraße 33, 1 bei Frau Covers.

Erste Taillenarbeiterinnen, erste Rockarbeiterinnen
finden bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung. 2077
J. Bacharach, Webergasse 4.

Lehrmädchen, sowie angehende Kleidermacherinnen gesucht Goldgasse 23, 2.
Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Moritzstr. 9, P. 1446
Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht Kirchhofsgasse 2.
Eine perf. Maschinennäherin wird für dauernd ges. Louisenstr. 15.

Modes. **Erste Arbeiterin, zweite Arbeiterin, Lehrmädchen**
gesucht 24. Marktstraße 24. 1625

Tüchtige Modistin, erste Arbeiterin, gesucht.
Reinach & Co., Wiesbaden.

Ein **Lehrmädchen** für Putzgeschäft gesucht Weilstraße 1, Part. r.
Eine **Waschfrau** fürs Jahr gesucht Röderstraße 20, Part.
Eine Monatsfrau gesucht Oranienstraße 45, Part. l.
Saubere **Monatsfrau** gesucht Nicolasstraße 2, 3.
Ein ordentliches **Monatsmädchen** gesucht Karlstraße 32, 2.
Gesucht wird eine **Monatsfrau** (früheres Hausmädchen), die Empfehlungen aufweisen kann. Näh. Wilhelmstraße 12, 2.
Eine tüchtige **Köchin** sofort gesucht Friedrichstraße 29, Part. 1990

Suche eine Hotelhaushälterin, verschied. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, perf. u. angehende Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen für hier u. nach Mainz, Schwalbach, Kreuznach, Rüdesheim, Bingen, gegen g. Bezahl., Büffetfräul., Kellnerin, zehn Hotelzimmermädchen, nach Paris eine einf. Köchin u. e. kräft. Hausm., e. franz. Bonne zu zwei Knaben, b. Alleinm., Hausm. für hier u. ausw., kräft. Küchenmädchen.
Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht **Köchinnen aller Branche, Alleinmädchen, w. kochen k., Hausmädchen für Herrschaftsh., auch für ausw., ein Mädch., w. kochen k., für ein g. bürg. Haus f. gl., mehrere Mädchen für alle Arbeiten, Küchenmädchen in gr. Anzahl. Bür. Germania (Fr. Kraus), Häfnerg. 5.**

Tüchtige gut empfohlene Köchin
als Küchenhaushälterin für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2102

Eine **perf. Köchin** für eine Restauration in Frankfurt a/M. gesucht. Näh. Taunusstraße 14.

Gesucht gegen Ende März eine tüchtige, gut empfohlene
Köchin
nicht unter 25 Jahren, am liebsten eine Norddeutsche, für eine hiesige Pension. Näh. Webergasse 3, 1 St. Sprechzeit zwischen 9 u. 11 oder 5 u. 8 Uhr.

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Parkstraße 34.

Dörner's erstes Centr.-B., 7. Mühlgasse 7,
sucht eine gute Köchin u. Hausm. nach Paris, eine perf. Köchin nach der Schweiz, eine fein b. Köchin nach England, mehrere Köch. f. hier, Alleinm., welche kochen k., Zimmer-, Stuben- u. Hausm., Kochlehrm., Ladnerinnen, nette Kinder- u. zehn tücht. Küchenmädchen, ein Waschmädchen für Hotel.

Gesucht **im Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5, nach Holland z. 1. Mai ein Mädch., w. selbst. bürgl. kocht, als Beiköchin für Herrschaftshaus (30 Mk. L., freie Reise, Jahresstelle), nach Paris eine fein bürg. Köchin u. ein Hausmädchen (28—30 Mk. Lohn), f. hier z. 15. März eine perf. Herrschaftsköchin (30 Mk.), eine fein bgl. Köchin, welche Hausarb. verr., zu einz. Dame, ein bess., im Nähen, Bügeln u. Serv. gewandtes Hausmädchen für vorz. Stelle zu einzelnem Herrn in den Rheingau, zwei Kochlehrmädchen und eine Beiköchin (30 Mk.) zum April.**

Gesucht für sofort eine **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt. Off. mit Zeugn. u. **A. P.,** Schulstraße 26, **Mainz.** (No. 25947) F 27

Ges. sof. drei fein bürg. Köchinnen (hoh. Lohn), drei Allein-, zwei starke Haus- u. Landm. Stern's Centr.-B., Goldg. 12.

Gesucht zum 1. April
eine tüchtige gut empfohlene fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie eine durchaus zuverlässige zweite Kindergärtnerin zu zwei Kindern von ½ u. 3 Jahren. Näh. Bachmauerstraße 8, Part.

Querstraße 2, Part., ein williges fleißiges **Mädchen** zu Kindern gesucht.
A. Edingshaus. 1830

Ein kräftiges **Mädchen** sofort gesucht Dotzheimerstraße 22. 2012

Gesucht zur Stütze und Pflege der Hausfrau junges kräftiges gebild. **Mädchen** v. freundl. bereitwilligem Wesen, das in Küche und Haus gründlich erfahren ist und Liebe zu Kindern hat. Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. bitte u. **A. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandtes Hausmädchen,
welches **perfect** bügeln, nähen und serviren kann, für einen ruhigen Haushalt (zwei Personen) sofort oder 1. März gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2147

Rettes Mädchen zu zwei größeren Kindern gesucht Kirchgasse 15, im Metzgerladen. 2091

Ein einf. tücht. Mädchen gesucht Bertramstraße 7, Part. 2100

Ein tüchtiges jüngeres **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Näh. Marktstraße 19a, Laden. 2088

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Blücherstraße 6, 3 l.
Ein junges sauberes **Mädchen** zu einem Kinde und für leichte Arbeit per 1. März gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. 2132
Ein junges zu jeder Arbeit (Kochen nicht) **williges Mädchen** sucht zum 1. oder 3. März Rheinstraße 10. Zu erfr. beim Portier. 2145
Tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Goethestraße 1 b, 2.

Gesucht ein mit guten Zeugn. vers. **Alleinmädchen** sofort. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. Moritzstraße 27, 2.

Ein tüchtiges **Hotelzimmermädchen, welches auch etwas serviren kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Nerostraße 7.**

Ein braves tüchtiges **Mädchen** auf gleich oder später gesucht Weilstraße 14, 1.

Nett. Mädchen zu drei Pers. sofort ges. (hoh. Gehalt) Schachtstraße 4, 1.
Zuverlässiges gediegenes Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht. **Zitzer.** Hochstätte 1, 3 St.

Ein Dienstmädchen **gesucht Wellritzstraße 28, 1 St.**

Ein braves **Mädchen** wird auf gleich gesucht Metzgergasse 24. 2196
Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Helenenstraße 10, Part. 2195

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht zum 15. März. Vorstellung von 8 bis 11 und von 5 bis 7 Uhr Parkstraße 30.

Gesucht ein zuverlässiges **Mädchen,** welches perfect bügeln u. nähen kann, auch in der Kinderpflege erfahren ist und nur beste Zeugnisse hat. Vorzustellen von 3 bis 7 Uhr Nachmittags Victoriastraße 27, Part.

Ein junges williges **Mädchen** gesucht Schulberg 15, Hths. 2.

Ein bess. Mädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, für kl. Haushalt gesucht Nicolasstraße 29, 3 r.

Jüngeres Dienstmädchen, das zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Nur Solche, die Liebe zu Kindern haben, mögen sich melden Westendstraße 13, 1 St. l.

Gesucht zum sofortigen Eintritt sauberes **Mädchen** für jede Arbeit gegen guten Lohn. Offerten erbeten unter **O. P. J. 198** an den Tagbl.-Verlag. 2206

Gesucht für sofort drei Hotelzimmermädchen nach Frankfurt, ein Mädchen vom Lande zu Kindern. **Müller's** Büreau, Metzgergasse 14.

Gesucht eine **Kinderfrau** oder **Kindermädchen** zu zwei Kindern, sowie ein einf. Mädchen zu zwei Damen. Bür. Kögler, Friedrichstr. 45.

Knoll's Büreau, Wellritzstraße 46, sucht Mädchen, die kochen können, sowie tüchtige Küchenmädchen.

Ges. prop. Alleinmädch. zu Fremd., kleine Familie, familiäre Behandl., sow. mehr. bess. Kindermädch. B. Bärenstr. 1, 2.

Sofort durchaus gesunde **Amme** gesucht. Off. unter **M. N. L. 496** befördert der Tagbl.-Verlag.

Mädchen v. Lande für Küchenarbeit gesucht Webergasse 15, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jungfer, Stütze, Kinderfrau, Haushälterin, Köchinnen f. fest u. z. Aushülfe, Hotelzimmermädchen (12-jähr. Z.), Zimmermädchen f. Pens., Hotel u. Badhaus, Haus-, Stuben- und Alleinmädchen empfiehlt Stern's Büreau, Goldgasse 12.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Buchhalterin oder Kassirerin; dass. ist mit der einf. Buchführung vertraut. Off. u. C. D. V. 487 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine tücht. Näherin s. Besch. in u. auß. d. Hause. Schachtstr. 9a, Hth. P.
Eine tücht. Büglerin s. Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 9a, H. Dachl.
Eine Frau s. Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Faulbrunnenstr. 7, Vdh. Dchl.
Ein gut empf. Mädchen s. Besch. (Wasch. u. Putz.). Hermannstr. 16, 4.
Aelteres **Monatsmädchen** sucht sof. Stelle. Adlerstraße 26, Part. r.
Eine junge gut empf. unabh. **Frau** sucht in besserem Hause Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 37, Hinterh. 1 St.
Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle. Frankenstraße 15, Hth.
Eine ganz unabhängige Frau sucht den Tag über in jeder häuslicher Arbeit Beschäftigung, auch nimmt dieselbe die Pflege neugeborener Kinder an. Näh. Schwalbacherstraße 25, Hth. 2 St. l.

Tüchtige erfahrene jüngere **Krankenpflegerin** sucht Beschäftigung. Marktstraße 11, Hth. bei **Carlé.**

Empfehle Pflegerinnen f. sol. und später. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein hessisch. Mädchen, in d. Pflege erf., w. Stell. zu Kind. Bärenstr. 1, 2. Empf. g. zuverl. **Köchin** für Herrsch. u. Pens. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Köchinnen f. Herrschaftshäuser, Stütze der Hausfrau, tüchtige Haushälterinnen für Privat, Weißzeugmädchen, Stopferin, Kinderfrau, mehrere einfache Hausmädchen, sowie feineres Herrschaftshausmädchen u. angehende Jungfer empf.
W. Löb, Ritter's Büreau, Webergasse 15.

Köchin, tüchtig und praktisch in ihrem Fach, sowie gründliche Kenntnisse in der Hotelküche, mit 4-jährigen Zeugnissen, sucht Stellung für hier oder außerhalb. Fr. **Schmidt,** Kl. Schwalbacherstraße 9, 1.

Anst. Mädchen, welches kochen kann, wünscht Stelle als Bei- oder Kaffeeköchin. Näh. Nachmittags Röderstraße 3, 1 r.

Ein ält. Mädchen

aus guter Familie, in der Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten tüchtig u. erfahren, wünscht Stelle **als Stütze der Hausfrau** oder **als Verkäuferin** in einer **Bäckerei oder Metzgerei.** Gefl. Off. unt. Chiffre **R. Z. 478** bitte in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Mehrere Landmädchen f. Stell. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9.

Ein besseres Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Bertramstraße 9, Hth. 1 Tr. r., von 10—3 Uhr Nachm.

Carlé's Vermiethungs-Bür.,

11. Marktstraße 11, Hth.,

empfiehlt sämmtliches Hotel- und Privat-Personal.

Ein zuverlässiges Hausmädchen, das etwas kochen kann und im Besitze guter Zeugnisse ist, wünscht Stelle **als** Alleinmädchen in besserem Haushalt, am liebsten, wo keine Kinder. Offerten erbitte unter **A. B. Z. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen und nähen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stell. als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. N. Geisbergstr. 20, P.

Ein besseres Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als Büffet- oder Hotelzimmermädchen. Näh. Schachtstraße 17, Part.

Empfehle eine brave zuverl. ges. Person, selbstst. in der Küche u. Haush., mit 15-jähr. Zeugn., zur Führung des Haush. eines Herrn, eine geb. Haush., perf. in der feinen Küche, Kinderfrl., gediegen, musik. (Pfarrertochter), fein. Zimmermädchen. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein starkes Landmädchen sucht St. Frau **Müller,** Metzgergasse 14, 1.

Ein älteres **Mädchen** sucht Stelle als Mädchen allein. Geisbergstraße 20, Frontsp.

Tüchtiges Zimmermädchen für Hotel oder Pension, sowie ein braves einf. Alleinmädchen mit zweijähr. Zeugn. empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Sol. sehr anst. ält. kath. **Mädchen,** selbstst. in einf. u. feiner Küche u. etw. Hausarbeit, s. f. sogleich od. 15. März Stelle in größ. bess. Hause. G. Zeugn. st. z. Seite. Gefl. Off. u. **R. S. G. 500** a. d. Tagbl.-Verl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Flotter **Architekturzeichner** zur Aushülfe gesucht. Offerten sub **R. W. 456** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junger Mann** mit

schöner Handschrift

und einiger Uebung in Comptoirarbeiten per 1. April **gesucht.** Bewerber, welche militärfrei und im Besitze guter Zeugnisse sind, belieben ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen 2c. unter **P. M. 797** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** zu senden. F 50

Junger Schreiber mit guter Handschrift sofort gesucht. Volksrechtsbüreau, Kleine Webergasse 8, 1.

Werkmeister-Stelle.

Für eine **Staniol- und Flaschenkapsel-Fabrik** wird ein tüchtiger Werkmeister gesucht.

Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit nebst Gehaltsansprüchen unter Chiffre **„Werkmeister 374"** an **Rudolf Mosse** in **Prag.** (Prag acto 436/II) F 97

Geübter Installateur

(selbstständiger Arbeiter) sofort gesucht. 2197
F. Dofflein, Installationsgeschäft.

Tüchtiger Tapezirergehülfe gesucht. **Carl Bender,** Karlstraße 4.

Für Schuhmacher!

Auf prima Herren- und Damen-Arbeit finden einige Arbeiter gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung. 2118
M. Strauss, Langgasse 29.

Wochenschneider gesucht Faulbrunnenstraße 6, 1 St. 2048

Ein tüchtiger Fraißer

kann sofort eintreten bei **Fritz Fuss,** Dotzheimerstraße 26. 2169

Jüngere u. ältere Küchenchefs f. Jahres- u. Saisonst., Oberkellner für gr. Etablissement, sprachk. Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, Küchenaide, Patissier, jungen Portier für hiesiges Hotel, Hotelhausburschen zum 15. März und später, Silberputzer, Kupferputzer sucht **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden.

Lehrling gesucht.

Per Ostern suche ich einen anständigen Jungen als Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Kleine Vergütung sofort. 2146
Ludwig Schaaf, Teppichhandlung.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 1885
A. L. Ernst, Musikalienhandlung
Nerostraße 1.

Für mein Tuch- und Manufacturgeschäft suche ich zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung von achtbarer Familie. 2168
J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 2035
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung.

Bauclerc gesucht Louisenstraße 6, 3 Tr.

Ein **Glaserlehrling** gesucht Nerostraße 42. 2043

Lackirerlehrling gesucht Feldstraße 19. **Ph. Hies.**

Ein **Tapezirerlehrling** auf Ostern gesucht. 1728
J. Linkenbach, Tapezirer, Nerostraße 33.

Tapezirerlehrjunge zu Ostern gesucht Moritzstraße 26, Stb. P. 2103

Friseurlehrling zu Ostern ges. bei **F. Hünsler,** Rheinstr. 48. 1805

Ein junger **Bursche** zu einem Pferde gesucht. Auskunft Hermannstraße 1.

Ein tücht. zuverl. **Knecht** sofort gesucht Oranienstraße 51, Hth. Part.

Ein Bursche, im Besitze guter Zeugnisse, der gut fahren kann, gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2202

Ein tüchtiger Knecht gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2076

Ludwigstraße 20 wird ein **Knecht** sofort gesucht.

Fuhrknecht gesucht Metzgergasse 8.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Commis od. Volontär wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in einem größeren Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäft Stellung. Offerten unter **Z. Z. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Bautechniker.

M. mit 3 Cl. Baugewerkschule u. Büreaukenntniß, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Condition auf größerem Baubüreau. Offerten erbeten unter Chiffre **K. L. N. 494** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmerpolier, 32 Jahre alt, selbstständiger Arbeiter in Treppen-, Dach- und Bundarbeit, beste Zeugnisse, sucht Beschäftigung. Adressen unter **C. W. 443** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gewandter **Küfer** s. Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1987

Ein gebildeter junger **Mann** mit schöner Handschrift sucht gegen mäß. Vergütung Stell. auf einem Büreau hier oder auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2140

Ein zuverlässiger verheiratheter Mann mit schöner Handschrift wünscht tagsüber Beschäftigung oder sonst. im Hause gegen geringe Vergütung. Offerten unter **J. C. 312** postlagernd Schützenhofstraße.

Cautionsfähig. junger verheiratheter **Mann,** der auch im Fahren u. Reiten erfahren ist u. sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, sucht bald Stelle. Offerten unter **S. P.** Privatpost, Mauergasse, erbeten.

Ein cautionsfähiger Mann, der englischen Sprache mächtig, sucht entsprechende Stellung; betheiligt sich auch an irgend einem Geschäft. Offerten unter **D. E. U. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, tüchtig im Serviren, sucht per sof. Stellung als Diener od. Reisebegleiter. Offerten unter **O. Z. 476** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Landwirth

(30 Jahre), welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, verheirathet, ohne Kinder, sucht in Wiesbaden Stellung als Kutscher bei einem größeren Droschken-Geschäft oder als Herrschaftskutscher. Er könnte im Laufe des April eintreten. Anerb. u. **L. M. M. 495** an den Tagbl.-Verl.

Empf. einen älteren Diener z. Ende März m. prima Zeugn. u. Empf. von seiner Herrsch., j. noch in Stelle, mehr. perf. Herrsch.-Diener, g. empf., c. Kutscher f. fein. Herrschaftsh., m. pr. Zeugn., einen stark. Hausburschen u. jüng. Hausd. für sofort. Bür. Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Donnerstag, den 28. Februar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Fidelio.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Tannhäuser-Parodie. Vorher: Dir wie mir.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden. 6 Uhr: Vortrag.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Vierter Kammermusik-Abend.
Schützen-Gesellschaft Tell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürturnen.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner u. Zöglinge.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Riegenstemmen.
Stenographen-Club nach Stolze. 8½ Uhr: Uebungs-Abend.
Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bürger-Casino. Abends 8½ Uhr: Besprechung.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versamml.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8¾ Uhr: Vortrag.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Schwaben-Club Württembergia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Liederkranz. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Härtel'scher Männerchor. Abends 10 Uhr: General-Versammlung.
Euler'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemannia. Abends: Gesangprobe.
Schweizer-Verein Helvetia. Vereinsabend.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Zitherprobe. Freier Verkehr. Abendandacht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H. Meldestelle bei Frau Ph. Spies, Hellmundstr. 44, Part. Kassenarzt: Herr Dr. med. Linck, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2½—3½ Uhr. Bestellungen des Kassenarztes möglichst bis Vormittags 9 Uhr.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 28. Febr., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **L. Schotte.**

1. Ouverture zu „Ein Abenteuer Händel's" . . . Reinecke.
2. Albumblatt . . . Wagner.
3. Rheinelse, Polka . . . Voigt.
4. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth" . . . Verdi.
5. Ouverture zu „Dichter und Bauer . . . Suppé.
6. Aubade aux maries . . . P. Lacombe.
7. Potpourri aus „Undine" . . . Lortzing.
8. Obersteiger-Marsch . . . Zeller.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Solisten-Abend.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

1. Grosser Marsch in H-moll . . . Schubert-Liszt.
2. Ouverture zu „Don Juan" . . . Mozart.
3. Nocturne für Horn und Harfe . . . Oberthür.
   Die Herren Koennecke und Wenzel.
4. Faust-Fantasie für Violine . . . Sarasate.
   Herr Concertmeister Seibert.
5. Gavotte aus „Manon" . . . Massenet.
6. Ungarische Fantasie für Flöte . . . Doppler.
   Herr A. Richter.
7. Tonbilder aus „Die Walküre" . . . Wagner.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 28. Febr. 130. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. **Tannhäuser-Parodie.** Burleske Opereite in 4 Bildern von Joh. Neitroy. Musik von Carl Binder. Vorher: **Dir wie mir.** Lustspiel in 1 Akt von Anton Ascher. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
Freitag, 1. März: **Der Mikado.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 28. Februar. 53. Vorstellung. 25. Vorst. im Abonnement C.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von H. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Rebicek.**
Regie: Herr **Darnewaß.**

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Russeni.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Haubrich.
Florestan, ein Gefangener	Herr Krantz.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Schwegler.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Manci.
Jaquino, Pförtner	Herr Bussard.
Ein Hauptmann	Herr Berg.
Erster Staatsgefangener	Herr Schmidt.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Aglitzky.

Staatsgefangene, Offiziere, Wache, Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Zwischen dem 1. und 2. Akt:
Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore" von L. van Beethoven.

Decorative Einrichtung: Hr. **Schick**, kostümliche Einrichtung: Hr. **Kaupp.**
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. Akt 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

		Einfache Preise. Mk.	Mittel-preise. Mk.	Hohe Preise. Mk.
1 Platz	Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 „	Mittelloge „ „	6.—	9.—	12.—
1 „	Seitenloge „ „	5.—	7.50	10.—
1 „	I. Ranggallerie	4.50	6.75	9.—
1 „	Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 „	I. Parquett (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 „	II. „ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1 „	II. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 „	„ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1 „	Parterre	2.—	3.—	4.—
1 „	III. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 „	„ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1 „	Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6½ Uhr ab.** — **Bestellungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des **folgenden** Tages, sind derart zu bewirken, daß **am Tage vorher** während der Stunden von **10—1 Uhr** gewöhnliche **Postkarten** mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkasse (Colonnade) befindlichen **Einwurf** zu legen sind. Die **Vorderseite** dieser Postkarten ist mit der **genauen** Adresse des **Bestellers** zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkasse, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese **Postkarten** können auch in ein an die **Billetkasse des Königl. Theaters** adressirtes, mit einer **Freimarke** versehenes **Couvert** gelegt und einem beliebigen **Postbriefkasten** übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage **vor** der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkasse gelangen. — Die **zugesicherten** Billets werden am Tage der Vorstellung von **Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte**, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkasse verabfolgt. **Auswärtige** Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die **Damen** werden höflichst gebeten, **auf allen Plätzen** im Zuschauerraume **ohne Hüte** erscheinen zu wollen.

Freitag, 1. März. 25. Vorstellung im Abonnement **D.** Erste Gastdarstellung der Frau **Prasch-Grevenberg** von Mannheim. **Cyprienne. (Divorçons!)** Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und E. d. Najac. — **Ballet.** Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Der Barbier von Bagdad. Hierauf: Enoch Arden. — Freitag: Enoch Arden. — Schauspielhaus. Donnerstag: Charley's Tante. Vorher: Frauenkampf. — Freitag: Prinz von Homburg.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Dienstkleidern für Bedienstete des Kurhauses, im Büreau daselbst, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 82, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Dienstmützen für Bedienstete des Kurhauses, im Büreau daselbst, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 84, S. 6.)

Versteigerung von Mobilien ꝛc. im Hause Taunusstraße 29, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 99, S. 5.)

Versteigerung eines Pianinos, 1 Spiegels, 1 Uhr ꝛc. im Lokale zum Felsenkeller, Taunusstraße, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 99, S. 5.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	748,2	744,7	741,4	744,8
Thermometer (Celsius) . .	—4,9	+0,7	—1,9	—2,0
Dunstspannung (Millimeter)	2,6	4,0	3,3	3,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	83	82	83
Windrichtung u. Windstärke	N. s. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	völlig heiter.	theilw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—

Nachts Reif.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

1. März: wenig veränderte Temperatur, wolkig, Sturmwarnung.

28. Febr.: Sonnenaufg. 6 Uhr 52 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 35 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Helvetia" ist am 24. Februar in La Guayra angekommen. Dampfer „Marsala" ist am 24. Februar, 6 Uhr Nachmittags, von Hamburg in Newyork angekommen. Dampfer „Bolivia" ist am 25. Februar, 6 Uhr Morgens, von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Hungaria" ist am 25. Februar, 4 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen. Postdampfer „Borussia" ist am 26. Februar, Morgens, von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die alte gute Zeit.

Eine Erzählung aus Niedersachsen von **Greg. Samarow.** (Nachdruck verboten.)

(10. Fortsetzung.)

„Und mit den Fischen — wie ist es damit? — Er ist ja ertappt worden mit dem Netz von dem Verwalter und den Knechten des Amtsraths," sagte der Gensdarm, „da wird wohl alles Leugnen nichts helfen."

„Das war ganz anders, Herr Gensdarm," betheuerte Harbrand, um dessen Mund wieder das spöttische Lächeln spielte, das auch auf den alten Thierarzt eine erheiternde Wirkung ausübte, — „das war ganz anders. — Ich ging da ruhig am Teich vorbei und sah einen Menschen, der am Wasser sich zu schaffen machte — ich rief ihn an und ging schnell darauf zu, der Andere riß aus und da fand ich das Netz mit den Fischen liegen und während ich mir das Ding so ansah und die Fische aufnahm, um sie nach der Domäne zu bringen, wohin sie gehörten, da kamen die Knechte und fielen über mich her."

„So, so, das ist ja eine ganz seltsame Geschichte," — sagte der Thierarzt, „und jener Dieb — wie sah er denn aus?"

„Das konnte ich nicht sehen," sagte Harbrand treuherzig, „dazu war es zu finster."

Frau Wilkner war an die Gartenhecke herangekommen; sie bat den Gensdarmen, auch bei ihr eine Tasse Kaffee anzunehmen — eine kleine Erfrischung auf den Weg nach Angersum wäre ihm gewiß gut.

Der Gensdarm blickte zögernd auf den Arrestaten.

„O, ich laufe nicht fort, Herr Wachmeister," rief Harbrand, „trinken Sie ruhig Ihren Kaffee — wo würde ich denn so etwas thun, ich bin ja unschuldig und das könnte ja aussehen, als ob ich ein böses Gewissen hätte."

„Nun," sagte der Thierarzt, „der arme Kerl wird auch müde sein und hat auch einen weiten Weg zu machen, wenn die Frau reitende Försterin ihm ein Glas Kornbranntwein und einen kleinen Bissen geben will, dann wird sich die Sache ganz gut machen — ich möchte für ihn bürgen, daß er nicht fortläuft — der Herr Gensdarm kann sich ruhig ein wenig zu uns setzen."

Und so geschah es. Der Gensdarm und der Thierarzt setzten sich an den Kaffeetisch, dem Arrestaten Harbrand brachte die Frau reitende Försterin eigenhändig ein großes Glas Kornbranntwein und ein tüchtiges Rosinengebäck.

Er setzte sich in das Gras, verzehrte mit Behagen die gereichte Stärkung und wehrte mit seinem Hut die Fliegen von dem Pferde des Thierarztes ab.

Die Gesellschaft plauderte ein halbes Stündchen.

Der Thierarzt meinte, daß auch ihm nach dem Kaffee ein Schluck Branntwein ganz gut bekommen würde.

Auch der Gensdarm lehnte eine solche Stärkung nicht ab und darauf ging denn noch eine Viertelstunde hin.

Der Thierarzt erzählte allerlei Erlebnisse, die sich immer an irgend ein Pferd anknüpften, das er hier und dort einmal in Behandlung gehabt.

„Da habe ich auch wieder ein paar alte Bekannte hier," sagte er, „die prächtigen Thiere des Herrn Baron von Bergholz sind nicht die schlechtesten aus den Ställen von Bergholzhausen, die der junge Herr hier mitbekommen hat. Der alte Graf hat mich um Rath gefragt, ich habe sie ausgesucht für seinen Sohn — ja, ja, das ist ein vortrefflicher Herr und ich kenne ihn so lange schon, wie er noch Junker war und ebenso lustig und vergnügt wie jetzt der Baron Hilmar. Ich kann zwar nicht regelmäßig die Praxis ausüben in Bergholzhausen, das liegt zu weit hinüber, aber kommt mal ein ernster Fall vor, da läßt mich der Herr Graf immer holen und so alle Monat einmal fahre ich hin — der Herr Graf hat es gern, wenn ich mit ihm so von vergangenen Zeiten rede. Er hat viele Freude an dem jungen Herrn, viele Freude, seine einzige Sorge mag es wohl sein, daß er nur den einen hat, da steht das ganze gräfliche Haus mit dem großen Besitz auf zwei Augen — er wird wohl bald heirathen müssen, der junge Herr, damit wieder etwas Nachwuchs in die Familie kommt und ist auch wohl schon so etwas im Werk oder wenigstens im Plan."

„So, so," sagte Frau Wilkner mit einem Seitenblick auf die gespannt horchende Johanna. „Das finde ich ja sehr natürlich und sehr richtig von dem Herrn Grafen, er hat wohl irgend ein vornehmes Fräulein von außerhalb im Sinn; denn hier in der Gegend wüßte ich kaum eine Dame, an die er denken könnte."

Der alte Thierarzt blinzelte listig mit den Augen.

„Ei, liebe Frau reitende Försterin," sagte er, „wenn auch

der alte Bergen scharf sieht und hört und sich so leicht nichts entgehen läßt, so hat er doch in seinem langen Verkehr mit der Welt auch gelernt, daß es nöthig ist, den Mund zu halten, um mit Jedermann gut Freund zu bleiben und was soll man auch sagen? Gedanken und Vermuthungen auszusprechen, ist thöricht; denn Jeder kann sich ja leicht täuschen."

„O, ich bin nicht neugierig!" rief Frau Wilkner etwas piquirt. „Ich dachte nur so daran, ob der Herr Graf in Bergholzhausen wohl mit seinen Plänen auch Glück haben würde, es wäre doch gewiß recht unangenehm für ihn, wenn der junge Herr etwa andere Gedanken hätte, so junge Herzen fangen leicht Feuer und der junge Herr Baron Hilmar könnte vielleicht auch seine eigenen Wege gehen, da sollte der Herr Graf nur rasch vorwärts machen, wenn er etwas im Sinn und Plan hat."

Der Thierarzt wurde ernst und sagte mit großem Nachdruck:

„Davon kann keine Rede sein, Frau reitende Försterin, bei solchen Herrschaften. Baron Hilmar ist ein junger, vergnügter und lebenslustiger Herr, er mag wohl hier und da seine kleinen Liebeleien gehabt haben, wie das in der Jugend vorkommt, aber wenn es ernst wird, dann wird er schon wissen, was er seiner Familie schuldig ist, das hat der alte Graf auch gewußt und er hat doch gethan, was er thun mußte, obgleich er auch wohl ein Herz gehabt hat, als er jung war und ihm auch wohl recht schwer geworden sein mag, sich mit seinem Herzen abzufinden."

Er leerte schnell sein Glas, um sich zu verabschieden und das Gespräch abzubrechen.

„Ich fahre nach Angersum zurück, wir haben denselben Weg, mein lieber Herr Wachmeister," sagte er, „und habe auf dem Rückweg nur einen kurzen Besuch zu machen, wie wäre es, wenn Sie mit mir führen, — schlecht gefahren ist immer besser, als gut gegangen."

„Das wohl, Herr Thierarzt," erwiderte der Gensdarm zögernd, indem er zu seinem Arrestaten hinüberblickte.

„Nun, den Harbrand nehmen wir auch mit," rief der Thierarzt lachend, — „Sie setzen sich zu mir und er auf den Hintersitz, ich stehe dafür, daß er nicht abspringt."

„Bei Leibe nicht, Herr Thierarzt," rief Harbrand, indem er rasch aufstehend das letzte Stück seines Gebäcks und den letzten Schluck seines Branntweins hinunterschluckte. Dann eilte er zum Wagen hin, während der Thierarzt noch für die Ziege der Frau Wilkner eine Verordnung gab, band das Pferd los und stellte sich mit dem Zügel in der Hand bereit.

Der Thierarzt nahm Zügel und Peitsche. Der Gensdarm setzte sich neben ihn. Der Arrestat stieg auf den Hintersitz und fuhr so höchst würdig und bequem davon, um in Angersum der Obhut des Herrn Amtsvogt Philipp überantwortet zu werden.

„Jetzt aber muß ich fort," rief die alte Johanna, „der Herr Dechant könnte unwillig werden, wenn ich zu lange ausbliebe, da er Besuch von dem Herrn Baron hat."

„Sie sehen wohl, Frau reitende Försterin," flüsterte sie der Frau Wilkner zu, als diese sie an das Gartenthor begleitete, „daß Ihre Sorge wegen des Barons keinen Grund hat."

Frau Wilkner zuckte mit bedenklicher Miene die Achseln und sagte leichthin:

„Es kommt oft vor, mein liebes Pastorenfräulein, daß die Söhne nicht so wollen wie die Väter —" und nachdem sie noch dieses Saatkorn des Mißtrauens in die Seele der schnell davoneilenden Johanna geworfen, kehrte sie zu ihrem Kaffeetisch zurück, um den ganz nachdenklich gewordenen Förster über alle möglichen Dinge zu unterhalten, die mit den eben berührten Gegenständen keinen Zusammenhang hatten.

Johanna kam nach Hause zurück; sie fand das Wohnzimmer leer. Das Pferd des Barons war an eine Krippe auf dem Hof gebunden und fraß mit Behagen von dem duftigen Heu, das aus dem Ziegenstall geholt und ihm vorgeworfen war.

Ueber diesen Eingriff in ihre Wirthschaftsführung verstimmt, ging die Alte in den Garten, um sich die Befehle ihres Herrn für das Abendessen zu holen. Aber der Dechant war nicht da.

Zwischen den Blumenbeeten ging Anna mit dem Baron einher, Beide schienen im lebhaften Gespräch begriffen und blieben grade, als die alte Johanna aus der Hausthür trat, vor einem Rosenstock stehen, der einige späte Herbstblüthen trug.

Hilmar pflückte eine derselben und reichte sie Anna, welche die Blume auf seine Bitte, wie es schien, an ihren Busen steckte. Dann brach sie selbst eine zweite Rose von dem Stock und gab sie dem Baron.

Dieser hob die Rose empor, als ob er ihren Duft einziehen wollte, aber die Alte glaubte mit ihrem scharfen Blick zu erkennen, daß er den halbgeschlossenen Kelch an seine Lippen führte, ehe er die Blume in das Knopfloch seines Rockes steckte.

Sie war näher gekommen und hörte, wie Hilmar sagte:

„Da haben wir nun jeder einen Abschiedsgruß der scheidenden Sommerzeit, Fräulein Anna, möchte diese Blüthe Ihnen wie mir eine freundliche Botschaft sein, daß nach dem Winter ein neuer Frühling neue Rose treiben läßt."

Anna blickte mit ihren großen blauen Augen schnell zu ihm auf. Dann senkte sie seufzend und leicht erröthend das Haupt.

Johanna, welche von den Beiden bisher nicht bemerkt war, trat schnell heran und sagte mit einem tiefen Knicks in spitzigem Ton:

„Ich suche den Herrn Dechanten, um mir die Schlüssel wieder auszubitten.

Die beiden jungen Leute schienen ein wenig befangen über das plötzliche Erscheinen der Alten.

„Die Schlüssel liegen auf meinem Tisch," sagte Anna, — „der Onkel wurde noch zu einem Kranken gerufen und der Herr Baron von Bergholz wollte seine Rückkehr erwarten."

Hilmar reichte Johanna die Hand, welche diese ehrerbietig berührte, ohne daß die unmuthigen Falten ihres Gesichts sich glätteten.

„Und ich bin unbescheiden genug," sagte er dann, „den Herrn Dechanten um ein Butterbrod zu bitten, nicht war Fräulein Anna, der hochwürdige Herr wird mir das erlauben und mich nicht hungrig nach Hause reiten lassen," fügte er scherzend hinzu.

Ehe noch Anna antworten konnte, kam der Dechant auf dem Gartenwege her.

Er begrüßte den jungen Mann mit kräftigem Handschlag und befahl sogleich der alten Johanna, eine Flasche Rüdesheimer zum Abendessen heraufzuholen.

„Und wenn die zweite bereit steht," fügte er lachend hinzu, „so wird es auch nichts schaden."

Anna eilte ins Haus, den Tisch zu decken, und dies vermehrte noch die Unzufriedenheit Johannas, welche sich durch ihre geräuschvollen Hantirungen in der Küche kundgab.

Der Abend verlief wie mancher andere. Die Herren tranken wacker von dem alten edlen Rebensaft und sprachen manches ernste und manches heitere Wort zur großen Freude des Dechanten.

Anna hörte zu und machte zuweilen, durch Hilmar angeregt, eine Bemerkung, welche ihren Oheim zu einem anerkennenden Kopfnicken veranlaßte, und wenn zwischen den beiden jungen Leuten vielleicht noch eine andere Sprache durch Blicke, Augenaufschlag und -Niederschlag geführt sein mochte, so hatte der geistliche Herr dafür weder Aufmerksamkeit noch Verständniß.

Spät erst ritt Hilmar auf seinem ungeduldig ausgreifenden Pferde durch die herabsinkende Nacht nach Hause. Die alte Johanna hatte aber den ganzen Abend nachdenklich in ihrer Küche gesessen, zuweilen die Lippen und die Hände bewegend, als ob etwas mächtig in ihr arbeite und die Gedanken die Worte suchten.

V.

Der Dechant hatte am nächsten Morgen seinen Kaffee getrunken und zündete sich mit besonderem Behagen seine erste Pfeife an, nachdem Anna, die während der Vormittagsstunden ihren Oheim stets seinen Beschäftigungen zu überlassen pflegte, sich mit einer Handarbeit in die Geisblattlaube des Gartens gesetzt hatte.

Da trat die alte Johanna herein, um das Kaffeegeschirr herauszutragen.

Der Dechant, welcher grade einen Zeitungsartikel, den er sich zu besonderem Studium aufgehoben hatte, zur Hand nahm, erwartete mit Ungeduld, daß die Störung beendet werde.

Johanna aber ging, als sie die Tassen ineinander gestellt hatte, nicht wie sonst wieder hinaus, sondern strich sich mit feierlicher Miene die weiße Schürze glatt und räusperte sich einigemal, als ob sie Worte suche, die ihr nicht gleich sich zu Gebote stellten.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.
13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

No. 99. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 28. Februar.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1895.**

Morgen-Ausgabe.

Für den Monat März!

Der Bezug
des in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt"
Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung
mit seinen 7 Gratis-Beilagen
(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung")
monatlich **50** Pfennig
kann **jederzeit** begonnen werden. Man bestelle **sofort.**

Die Monopolisirung des Petroleums.

Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft haben dem Handelsminister ein Gutachten über die durch die Monopolisirungsbestrebungen der New-Yorker Standard Oil Company geschaffene Lage des deutschen Petroleumhandels eingereicht. Es geht daraus hervor, daß das Weltmonopol für Petroleum, wie es unter der Aegide des russischen Finanzministers durch eine Theilung der Erde zwischen der genannten Compagnie und den Besitzern der russischen Oelquellen eingeführt werden sollte, nicht zu Stande gekommen ist. Das russische Produkt spielt jedoch zur Zeit aus Gründen verschiedener Art eine nur unbedeutende Rolle auf dem deutschen Markt, und den Absatz des amerikanischen hat die auf die Erlangung eines Monopols mit unbegrenzter Rücksichtslosigkeit hinarbeitende „Standard Oil Company" zum größten Theile an sich gerissen, nachdem sie im Erzeugungslande übermächtig geworden. Sie beherrscht zwar nicht die gesammte amerikanische Produktion und von dem besten Material (dem pennsylvanischen) nicht die Hälfte, aber sie hat die Röhrenleitungen, durch die das Rohöl von den Fundorten nach den Raffinerieen gepumpt wird, bis auf eine einzige an sich gebracht. Da die nicht an diese unabhängige Röhrenleitung angeschlossenen Raffinerieen für die Ausfuhr außer Betracht bleiben, so kann der der Standard Oil Company nicht unterworfene Handel nur noch mit 21 amerikanischen Raffinerieen rechnen. Durch diese Ueberlegenheit, durch eine außerordentliche Verfeinerung aller Verkehrseinrichtungen, durch Sperrmaßregeln und extreme Unterbietungen hat die Gesellschaft sämmtliche deutsche Exportfirmen mit Ausnahme von zweien in verschiedenen Formen, aber vollständig mit sich verschmolzen. Zwei Gesellschaften, von denen die eine im Auslande ihren Sitz hat, versorgen Deutschland im Auftrage der New-Yorker Centrale mit dem bei Weitem überwiegenden Theile seines Bedarfs und sind bemüht, den Rest an sich zu reißen. Ihre Auffaugungsfähigkeit wird erhöht durch die Lieferung eines aus besserem mit minderwerthigem Material gemischten Oeles, das sie nur dann billiger abgeben, wenn es gilt, von Anderen eingeführtes Petroleum aus dem Felde zu schlagen. Wo, wie es in einigen Gegenden Deutschlands der Fall ist, die Standard Oil Company bereits ein thatsächliches Monopol besitzt, stellt sie hohe Preise, was einen Vorgeschmack von dem giebt, was die Verbraucher zu erwarten haben, wenn das Monopol lückenlos geworden sein wird. Von unabhängig gebliebenen Sachverständigen wird eine Anzahl von zum Theil auf die Erleichterung der russischen Konkurrenz abzielenden Mitteln bezeichnet, diese drohende Entwickelung abzuwenden. Die Vorschläge zu erörtern, oder auch nur aufzuzählen, ist nicht an der Zeit. Doch darf die Vermuthung ausgesprochen werden, daß der Griff zu staatlichen Maßnahmen, auch wenn er mit der Aufwendung öffentlicher Mittel verbunden wäre, auf einen grundsätzlichen Widerstand der Bevölkerung nicht stoßen würde. Das Interesse bei der Erwerbung eines unentbehrlichen Stoffes nicht willenlos in die Hände einer allmächtigen ausländischen Gesellschaft gegeben zu werden, ist ein allgemeines. Deutschland darf nicht Gefahr laufen, in Bezug auf Licht und einen wichtigen technischen Verbrauchsgegenstand ausgehungert zu werden. Im Falle einer Theuerung würden sich möglicher Weise sogar finanzielle Schwierigkeiten ergeben, da das Reich in die Lage versetzt werden könnte, aus volkswirthschaftlichen Rücksichten auf seine Einnahmen aus dem Petroleumzoll zu verzichten. Daß das Monopol erbarmungslos ausgebeutet werden würde, ist umso gewisser, als die „Standard Oil Company" sich für Verluste, die ihr aus der zum Zweck der Niederwerfung der Konkurrenz betriebenen Verschleuderung ihres Materials erwachsen sind, zu entschädigen hat. Außer den Verbrauchern besitzt der heimische Handel mit Petroleum ein Recht auf Berücksichtigung. Schon ist die Rhederei zum größten Theil des sonst aus dem Transport dieses Erzeugnisses fließenden Gewinns verlustig gegangen, Makler und Versandgeschäfte haben einen lohnenden Erwerbszweig verloren, und die Detailhändler, denen die Filialen der New-Yorker Gesellschaft aus naheliegenden Gründen zur Zeit noch eine schonende Behandlung angedeihen lassen, wären, soweit sie überhaupt noch von der Monopolverwaltung mit Waare versorgt würden, hinsichtlich aller Geschäftsbedingungen geschädigt, sobald sie auf eine einzige Bezugsquelle angewiesen sein würden. Eine Nation von der wirthschaftlichen Entwicklung der deutschen kann sich nicht bieten lassen, was die amerikanischen Petroleumfürsten ihr zugedacht haben. (R. L. C.)

Deutsches Reich.

* **Berlin.** Die Zahl der verwahrlosten Kinder, die im preußischen Staate im letzten Jahre in Zwangserziehung untergebracht waren, betrug 10,722, 6 v. H. mehr als im Vorjahre. Davon wurden 5509 in Familien, die übrigen in Anstalten erzogen. An Kosten verursachte die Zwangserziehung insgesammt gegen anderthalb Millionen Mark.

Aus Kunst und Leben.

* **Beim Maskenfest des Malkastens** in Düsseldorf lautete die Parole diesmal: „König Wein", und die „Köln. Volkszeitung" schildert ihn wie folgt: Ins rebenumsponnene Rheingau gleitet der trunkene Blick. Milder, ruhiger September-Abend liegt über den burgumsäumten Höhen. Winzer und Winzerinnen sind mit dem Einbringen der Weinernte beschäftigt. Von den Thürmen klingt das Ave Maria-Läuten in den stillen Abend hinaus; da erscheint ein feierlicher Aufzug: der Weinkönig mit seinem Gefolge — Prinz Waldmeister, Prinzessin Rebenblüthe und Vater Noah fehlen auch nicht —, um seinen jährlichen Umzug zu halten, das Weinjahr zu segnen. Unter dem jubelnden Zuruf der Winzer wird er zum Herrn der Welt erklärt. Während des folgenden Reigens naht aber plötzlich ein böser Gegenkönig, der nennt sich Gambrinus. Mit seiner Gefolgschaft wird er herbeigeholt, widerspricht von seinem großen Fasse aus mit des „Bierbasses Grundgewalt" dem Wein und bezeichnet sich als den Besieger desselben und rechtmäßigen Herrscher der Welt. Hierauf natürlich heftiger Widerspruch der Weintreuen, Zank und Streit, der im kritischen Augenblick von dem im Zuge des Königs Wein befindlichen Mirza Schaffy durch die mehr wahre als neue Behauptung beschwichtigt wird, daß beide ja durch eine höhere Macht besiegt werden, durch die Frauen! Mit Begeisterung erklärt der Dichter, daß ihnen die Huldigung Aller gebühre. Ueber diesen schlauen Gedanken versöhnen sich die „Könige", mild und gerührt. Unter dem von Allen begeistert angestimmten „Freude, schöner Götterfunken" zieht beim Scheine der untergehenden Sonne Alles hinunter, mit dem Malkasten-Marsch den Rundgang durch den Saal eröffnend. Dann begann mit den ersten Takten eines lockenden Walzers jenes unbeschreibliche Lustgefühl, das wie ein elektrischer Strom durch die tausendköpfige Menge zuckt, jenes unendliche Wogen und Wallen in dieser bunten, beweglichen Fluth, in der nun Fastnachtslaune und toller Mummenschanz das alleinige Scepter schwingen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 28. Februar.

— **Das 25-jährige Dienstjubiläum** begehen morgen mit dem Herrn Kurdirector Hey'l noch drei städtische Beamte, nämlich die Herren Brokmann, Magistratssekretär, Schupp, Hauptkassirer der Kurverwaltung, und Schmidt, Tageskassirer der Kurverwaltung.

— **Handelsregister.** In das Gesellschaftsregister ist bei der Firma „Fertilitas", Aktiengesellschaft für Düngerfabrikation zu Wiesbaden, vermerkt worden, daß durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 26. Januar 1895 die Gesellschaft aufgelöst und der Kaufmann H. Wilh. Junius in Hörde zum Liquidator bestellt ist. — Ferner ist bei der Firma „Lahn-Kalkwerke-Steeden-Dehrn zu Wiesbaden" mit beschränkter Haftung vermerkt worden, daß an Stelle des ausgeschiedenen Geschäftsführers Banquiers Dr. Ferdinand Berlé von Wiesbaden der Hofapotheker Christian Reuß von Wiesbaden zum Geschäftsführer bestellt worden ist.

— **Vergeben** wurde die vollständige Renovirung der Leichenwagen 1. und 2. Klasse in engerer Verdingung an Herrn Schmiedemeister Ph. Kern hier zum Preise von 1120 Mk.

— **Die Lieferung des Armenbrodes** für das Jahr 1894/95 ist von der städtischen Armendeputation dem Herrn A. Westenberger hier als dem Mindestfordernden zum Preise von 14½ Pf. für das Kilo Lang- und Rundbrod übertragen worden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der am verflossenen Sonntag im „Römersaal" abgehaltene große Maskenball des Gesangvereins „Wiesbadener Männer-Klub" hatte sich eines solch kolossalen Besuches zu erfreuen, daß die herrlichen weiten Räume des Römersaal-Etablissements kaum die Theilnehmer aufzunehmen vermochten. Es entstand denn auch bald ein solch' gewaltiges Maskengewoge, daß ein Tanzen zeitweise ausgeschlossen war. Trotzdem vergnügte sich die Narrenschaar aufs Allerbeste. Die Damenwelt hatte wieder — wie dies wohl auf allen Maskenfesten rühmend anerkannt werden mußte — das reichste Kontingent an überaus herrlichen Masken gestellt; auch das männliche Geschlecht bot, allerdings in geringerem Maße, wieder ein farbenprächtiges, feines Bild. Das Preisrichter-Kollegium hatte infolge dessen wieder schwere Aufgaben zu erfüllen, erledigte dieselben jedoch zu allseitiger Zufriedenheit. Der 1. Damen-Ehrenpreis (Geschenk des Prinzen Karneval Jocobus VII.), eine brillante Damenuhr in Etui mit Widmung, wurde einer „See- oder Wasserrose" (Frau Pauline Finkel) zuerkannt; den 2. Preis erhielt „Madame Sans-Gêne", Frau Julie Zizer (ein goldenes Armband); den 3. Preis erhielt die „Königin der Nacht", Frl. Hohmann (ein Schmucktisch aus getriebenem Metall); den 4. Preis „Japanesin" und „Jägerin", Frau Unkelbach (ein Toilettespiegel); den 5. Preis eine „Jägerin", Frl. Fuchs (ein Etui mit 6 Schlüsseln), den 6. Preis eine feine „Schenkamme", Frau Altmann (ein Damenschreibzeug). Der 1. Herrenpreis wurde dem „Prinzen Eugen", Herrn Josef Kuhl (ein prachtvoller Stahlstich nach Defregger in Glas und Rahmen), der 2. Preis einem „Polnischen Edelmann", Herrn Hch. Löw (ein schwerer goldener Siegelring), der 3. Preis einem „Japanesen", Herrn Seibel jr. (ein Standuhr mit Wecker), der 4. Preis einem „Schneemann", Herrn Tremus (ein seidener Regenschirm) und der 5. Preis einer „Kesselflickerbande", Herren Rompel und Brademann (ein Schirmständer) zuerkannt. So wäre das Maskenfest des „Männer-Klubs" in allen Theilen als wohlgelungen zu bezeichnen, was schon dadurch bestätigt wurde, daß am hellen Morgen der Festsaal noch „gestopft voll" war von überaus glücklichen Masken und Gästen, die noch lange sich der frohverlebten Stunden beim „Männer-Klub" erinnern werden.

* Die am verflossenen Sonntag abgehaltene karnevalistische Abendunterhaltung des „Katholischen Kirchenchors" verlief in schönster Weise. Der große Saal des Turnvereins war bis zum letzten Plätzchen besetzt. Eingeleitet wurde das Konzert durch den Chor: „Hüte dich", welcher ebenso wie der „Sängermarsch" in bester Weise zu Gehör gebracht wurde. Die größeren und kleineren Couplets waren fast durchweg vortrefflich. Verdienten Beifall fanden die beiden verliebten Müllerburschen; das Maxstadische Couplet „Unsere Leit" erzielte, ausgezeichnet gespielt, einen gewaltigen Lacherfolg; mit vielem Geschick wurde „Der Erleuchtete" ausgeführt. Drei „Kommis" erledigten sich ihrer Aufgabe mit einer Schneidigkeit, die ihnen donnernden Applaus einbrachte. „Rendsch Bliemchen aus Drästen" zeigte sich als gewandter Interpret humoristischer Rollen, und läßt sein erstes Debüt für die Zukunft auf gute Leistungen schließen. Die zwei neugebackenen „Schustergesellen", sowie der „Zeitungskolporteur" waren recht gelungen. „Lieutenant Strubelwitz und sein Bursche" wurde von zwei bewährten Kräften zur Aufführung gebracht. Den Glanzpunkt des Abends bildete wohl die große Ensemble-Scene: „Auf Wache". Die einzelnen Darsteller, besonders der Hauptrollen, hatten sich so meisterhaft in ihren Part eingelebt und brachten dabei die Katastrophe zu so hinreißendem Ausdruck, daß ein lang anhaltender Beifallssturm die hohe Befriedigung der Anwesenden bekundete. Fräulein M. Speyer brachte zwei Lieder: Serenade von Abt und ein Walzerlied „Ich liebe Dich" von Förster zu Gehör und erntete reichen, wohlverdienten Beifall. Der theatralische Theil war durch die Anekdotenposse: „Pech-Peter" von Rey vertreten. Wenn nun nach so schöner Veranstaltung ein berechtigter Wunsch mancher Besucher Beachtung finden würde, so dürfte dies der Sache nur förderlich sein, nämlich, daß der konzertale Theil nicht allzu viel Zeit in Anspruch nehme, da dieses dem Eindruck des Ganzen eher schädlich als nützlich ist.

* Der „Turnverein" hielt am Montag Abend unter zahlreicher Betheiligung seine zweite karnevalistische Damensitzung. Nach der Eröffnungsrede des närrischen Präsidenten Fr. Streusch verlas der Urnarr C. Hutter sein närrisches Protokoll, das allgemeine Heiterkeit erregte. Vor Allem machten die beiden Salonkomiker Leicher und Bietz sich um das gute Gelingen der Veranstaltung durch ihre ausgezeichneten Vorträge verdient. Als Verfasser der interessanten Lieder entpuppten sich die Turner A. Seib und C. Joh. Ein Tänzchen beschloß die gemüthliche, wohlgelungene Feier.

* Die vierte und letzte Damensitzung des Wiesbadener Karnevalvereins „Narrhalla", welche am Fastnachts-Dienstag, Abends, in den Sälen des Central-Hotels stattfand, nahm, obgleich anfangs nur schwach besucht, einen überaus gemüthlichen und glänzenden Verlauf. Die Faschingsfreunde, deren wieder eine stattliche Zahl ihren Beitritt zum Verein erklärte, trennten sich mit dem begeisterten Zurufe: „Auf Wiedersehen!" in der Wiesbadener „Narrhalla" im nächsten Jahre. Den beiden Präsidenten, Herren O. Dehnicke und J. Chr. Glücklich, wurden Seitens der Narrhallesen wie Gäste die stürmischsten Ovationen dargebracht, zum Danke für ihre unermüdlichen Bestrebungen, den Verein zu heben und zu fördern.

* „Der Kampf gegen den religiösen Umsturz der Sozialdemokratie" ist das Thema des nächsten Vortrags im „Christlichen Arbeiterverein". Referent ist Stadtmissionar Jagdstein. Die Versammlung findet heute, Donnerstag, Abends 8¾ Uhr, Mauergasse 4 (oberer Saal) statt. Gesinnungsgenossen haben als Gäste Zutritt.

* Die auf Freitag, den 1. März, in den kleinen Sitzungssaal der Königl. Regierung, Luisenstraße 13, einberufene Hauptversammlung des Vereins „Wiesbadener Damenheim Auguste-Victoria-Stift" findet um 4 Uhr Nachmittags statt. Ein reger Besuch der Vereinsmitglieder ist erwünscht; auf der Tagesordnung stehen: Rechenschaftsbericht und Wahl des engeren Vorstandes.

* Der „Lehrerinnen-Verein für Nassau" wird am Samstag, den 2. März, Nachmittags 5 Uhr, seine erste Generalversammlung im Turnsaale der höheren Töchterschule, Louisenstraße, abhalten. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Jahresbericht der Vorsitzenden; 2. Kassenbericht; 3. Entlastung der Kassirerin; 4. Wahl eines Kommissions-Mitglieds; 5. Wahl einer Delegirten für die Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins; 6. Verschiedenes. Der Vorstand ersucht um zahlreiche Betheiligung.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Es verdient alle Anerkennung, daß löbliche Leitung des „Wiesbadener Tagblatts" sich erfolgreich dafür bemüht hat, auf gegebene Anregung hin, daß man seit einiger Zeit in des Tagblatts Spalten nicht mehr der im deutschen Schriftwesen so vielfach antreffbaren nachlässigen, ja unzulässigen Art von Satzzeichnung (Interpunktion) begegnet, gemäß welcher der Schluß eines eingeschobenen Nebensatzes durch kein Zeichen, also namentlich durch kein Komma angezeigt und auf diese Weise der Nebensatz mit dem Hauptsatz an solcher Stelle völlig vermengt erscheint. Daß dieser Uebelstand beseitigt ist, berührt den Leser wohlthuend, und er fühlt sich dankbar. Es wird geehrter Leitung aber ein Leichtes sein, und sie sei freundlich darum ersucht: nun auch das völlig zwecklose, ja ungerechtfertigte Ausfallszeichen hinter den Umstandswörtchen „solch", „welch" und „manch" weglassen zu heißen in Wortreihen wie diesen: „solch (ein) wohlschmeckender Apfel", „solch saftige Birne," „solch gutes Obst," „solch edle Früchte," „welch kühner Einfall," „welch dienliche Art," „manch tapferer Reitersmann" und ähnlichen. Es ist da an den Wörtchen „welch" (für „welich"), „solch" (für „solich"), „manch" ganz und gar nichts ausgefallen; und man hat die langen Jahre daher trotz allen Sprach- und Schriftvereinen immer aufs Neue Ursache zum Staunen, wenn man — so ziemlich in allen Druckschriften — das apostrophirte „welch, solch, manch" vorfindet, gleich als hätten (schriftsetzende Faschingsgeister ihre Freude) dran gehabt, diesen unschuldigen Wörtlein eine Narrenkappe schief aufs Haupt zu setzen und solche fort und fort dort auch festzuhalten. — Ein dritter Mißstand besteht, gleichfalls äußerst hartnäckig sich geltend machend, in dem verkehrt angewandten Bestimmwort „das" — in Wortverbindungen wie „auf das Beste", „auf das Zuvorkommendste". So zu reden und zu schreiben ist durchaus unrecht, unzulässig, sinnverderbend. Gerade in der Verkürzung des „das" zu einem bloßen s prägt sich der beabsichtigte Sinn aus, nicht aber in der Verlängerung, die man in der Verkehrssprache denn auch niemals antreffen wird. Da hindert hieran nämlich das lebendige Sprachgefühl. Also man schreibe (und spreche): „aufs Beste", „aufs Zuvorkommendste" — und lege auf sinnvolle Ausdrucks- und Schreibweise den gebührenden Werth, Anderen zum Vorbild und zur Freude. W. F.

Vermischtes.

* **Ueber die Eigenarten der Berliner,** die sich im Soldatenleben zeigen, hat sich der Kaiser nach der „Voss. Ztg." auf dem Mahl des brandenburgischen Provinzial-Landtags sehr anerkennend geäußert. Die Berliner seien der Sauerstoff in der Armee. Besonders rühmte der Kaiser den guten Einfluß, den der schlagfertige Witz der Berliner Soldaten unter unangenehmen Verhältnissen auf die Kameraden ausübt. Einen Fall erzählte er aus eigener Erfahrung. Zur Zeit, als er noch Prinz Wilhelm war, befehligte er bei einer Feldübung eine Infanterie-Abtheilung. Es geschah das in der Nähe von Trebbin. Die Hitze war außerordentlich groß, die Mannschaften, denen der Prinz bezüglich ihrer Kleidung schon weitgehende Erleichterungen gestattet hatte, litten ungemein unter den Anstrengungen des Marsches. Es zeigten sich Spuren von Erschöpfung bei den Leuten, die beinahe knietief in den losen märkischen Sand versanken; da hörte der Kaiser, wie ein Flügelmann, ein echtes Berliner Kind, die Worte ausrief: „Jetzt fehlt hier nur noch ein Kameel". Die Kameraden lachten herzlich über diese die Lage bezeichnende Bemerkung, die ihre ermunternde Wirkung nicht verfehlte und die Leute die Unbequemlichkeit des Augenblicks vergessen ließ. Anknüpfend an diesen Fall, erzählte der Kaiser eine Episode aus dem deutsch-dänischen Krieg, die ihm von seinem Vater, dem Kaiser Friedrich, mitgetheilt

worden ist. In kleinen Booten bewerkstelligten die preußischen Truppen die Uebersetzung nach Alsen, bestrichen von dänischen Geschützen. Uebermäßig gemüthlich war es gerade nicht, da ließ plötzlich ein mit Spreewasser getaufter Füsilier die klassischen Worte fallen: „Jck sondle och lieber in Stralau für'n Froschen, als hier für nischt". Auf die Stimmung der Kameraden war dieses Scherzwort von vorzüglicher Wirkung.

* **Eine entsetzliche Ehetragödie** hat sich in dem Hause Neue Grünstraße 4 in Berlin abgespielt. Dort befindet sich das Geschäft der Firma C. W. Bullrich, die sich als „Fabrik des allein echten Bullrich'schen Universal-Reinigungssalzes" bezeichnet. Die Inhaberin derselben war Frau Emma Schommartz, die mit ihrem Gatten in dritter Ehe lebte. Das Verhältniß der Ehegatten war ein durchaus unfriedliches. Am Samstag Abend nun hat Schommartz seine Frau durch einen Revolverschuß in den Kopf getödtet und dann seinem Leben durch einen Schuß in die Schläfe ein Ende gemacht. Ueber das Ehedrama ist festgestellt: Die ermordete Frau war in erster Ehe mit dem Begründer der Firma, Bullrich, verheirathet; nach dem Tode ihres ersten Mannes ging sie eine Ehe mit einem Militäreffektenhändler Aßmann ein, betrieb aber das übernommene lukrative Geschäft weiter. Nachdem auch der zweite Mann gestorben war, verheirathete sie sich vor anderthalb Jahren mit einem Kaufmann Schommartz. Sie soll angenommen haben, daß er vermögend sei, später aber die Entdeckung gemacht haben, daß er nicht nur unvermögend, sondern mit Schulden überlastet sei. Es kam schon kurz nach der Eheschließung zu Zwistigkeiten zwischen den beiden Gatten, und Frau Schommartz leitete die Ehescheidungsklage ein. Sie wies ihrem Manne eine besondere Stube in der dritten Etage des Hauses an und suchte jeden Verkehr mit ihm zu vermeiden. Die Dienstboten waren streng angewiesen, darüber zu wachen, daß er die in der ersten Etage belegene Wohnung seiner Frau nicht betrete. Trotz dieses feindseligen Verhältnisses soll aber Frau Schommartz darauf bedacht gewesen sein, daß es ihrem Ehemanne an nichts fehle; sie hat wiederholt versichert, daß sie ihm zur Bestreitung seiner Bedürfnisse monatlich 200 Mk. zur Verfügung stellte. Schommartz hat wiederholt Drohungen gegen seine Frau ausgestoßen, so daß diese immer ängstlicher bedacht war, sich von ihm abzuschließen. Samstag Abend nun scheint es ihm durch eine List gelungen zu sein, in die Wohnung einzudringen. Er war sehr erregt und rief seiner Frau zu: „Ich will Dir zeigen, wer Herr im Hause ist!" Die Frau ergriff die Flucht vor ihm, er folgte ihr nach und drückte einen Schuß auf sie ab. Die Kugel traf sie in den Hinterkopf. Dann ließ Schommartz sich in einen Sessel nieder und jagte sich eine Kugel in die Schläfe. Der alsbald zur Stelle gerufene Arzt Dr. Paul David stellte sofort bei Beiden Wiederbelebungsversuche an, die indeß keinen Erfolg hatten. Die Frau, der das Blut aus der Nase quoll, hatte bei ihrer Auffindung noch schwache Lebenszeichen von sich gegeben. Der Mann hatte sofort seinen Tod gefunden. Er war elegant gekleidet. Wie aus einem von Schommartz hinterlassenen Briefe hervorgeht, war die That von ihm von langer Hand vorbereitet.

* **Humoristisches.** Rückfällig. Richter (zu einem wegen Betteln Angeklagten): „Der Herr Staatsanwalt hat eine Woche Haft gegen Sie beantragt, haben Sie noch etwas zu bemerken?" Angeklagter: „Ich möchte um eine geringere Strafe bitten!" Richter: „Fangen Sie schon wieder an zu betteln?".

Kleine Chronik.

Lowther Castle, wo der deutsche Kaiser im Sommer der Gast des Earls von Lonsdale sein wird, liegt fünf Meilen von Penrith in Cumberland. Das Schloß besitzt einen 1500 Acres großen, sehr wildreichen Park. Das jetzige Herrenhaus, welches im Jahre 1802 gebaut wurde, ist 420 Fuß breit; eine Menge kleinerer Thürme, welche in der Mitte von einem großen viereckigen überragt werden, verleihen dem Ganzen ein pittoreskes Aussehen. Vor dem Schlosse fließt der Fluß Lowther.

Die bayrische Telegraphenverwaltung stellt etwa 60 Damen in den Telephondienst. Gemeldet haben sich bereits mehrere Hundert. Die „Augsburger Abendztg." bemerkt hierzu: „Man kann daraus ersehen, wie viele junge Damen aus den besten Ständen und mit vorzüglicher Bildung darauf angewiesen sind, sich eine selbständige Stellung zu suchen, ohne viel Hoffnung auf Erfüllung ihrer Wünsche hegen zu können."

An der Universität Bern hat gegenwärtig die Zahl der weiblichen Studirenden ihren Höhepunkt erreicht; es studiren in der medizinischen Fakultät 46, in der philosophischen 81, in Summa 127 Studentinnen.

Leo XIII. sammelt Reliquien von allen Heiligen, aber es macht ihm nicht geringe Mühe, dieses Museum zu vergrößern und zu bereichern. So wünschte er neulich seinem kostbarsten Reliquienkästchen einen Theil des „echten", beurkundeten Gerippes des heiligen Martial beizufügen, das sich im Besitze der Domkirche von Limoges befindet. Die Domherren weigerten sich aber ganz energisch, auch nur das geringste Stück von dem anscheinend ganz vollständigen Gerippe abzugeben. Auch als der Wunsch des Papstes die Gestalt eines förmlichen Befehls annahm, wurde er höflich, aber entschieden abgelehnt. Die Situation war sehr kritisch, als schließlich der weise Bischof von Limoges einen Vergleich vorschlug, der darin bestand, daß man dem todten Heiligen einfach einen Backenzahn ausbrechen und ihn — nach Rom schicken sollte. Und so geschah es auch; jetzt besitzt der Papst ein Stück vom heiligen Martial.

Eine Gladstone-Anekdote verzeichnet die „Literary World": Als Gladstone kürzlich mit seiner Gemahlin in Cannes dem Gottesdienste beiwohnte, sprach der Geistliche so undeutlich, daß der alte Herr ärgerlich zu seiner Frau Katharina sagte: „Ich kann nicht hören." — „Schadet nichts, mein Lieber," war die Antwort, „schadet nichts! Schlafe! Das thut Dir besser!"

Wie schwierig es in Rußland ist, neue Steuern einzuführen, zeigt folgender Vorfall: Der Zündholz-Fabrikant Lukimacher in Odessa hat es vorgezogen, lieber seinen ganzen Waarenvorrath — 31 Millionen Streichhölzer — zu verbrennen, als die neue Steuer auf Phosphor zu bezahlen.

Im Dorfe Ediffa in Grusien im Kaukasus starb kürzlich, wie die in Tiflis erscheinende Zeitschrift „Swerija" meldet, ein Bauer, der ein Alter von 153 Jahren (?) erreichte. Er erfreute sich bis zuletzt der besten Gesundheit und konnte noch im letzten Lebensjahre manche Episoden aus dem vorigen Jahrhundert zusammenhängend erzählen. Er führte stets eine sehr einfache Lebensweise, trank nur Wasser und aß wenig Fleisch.

Marktberichte.

* Limburg, 27. Februar. Die Preise stellten sich pro Malter Rother Weizen 11 Mk. 50 Pf., Weißer Weizen 11 Mk. 30 Pf., Korn 8 Mk. 35 Pf., Gerste — Mk. — Pf., Hafer 5 Mk. 30 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 27. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 324 5/8, Disconto-Commandit 200.40—30, Staatsbahn 327—3/8, Lombarden 87 7/8, Gotthardbahn-Actien 182.50, Schweizer Central 135.10, Schweizer Nordost 136.20, Schweizer Union 95.90, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer 136.90, Gelsenkirchener 157.50, Harpener 137.50, Italiener 88.30, Dresdener Bank 158.20, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Italienische Mittelmeer —.—, Italienische Meridionaux —.—, 3% Mexicaner 23.15—22.80, 6% Mexicaner 79.80—40, Russische Noten 218.95. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Je nach den Körpertheilen, an denen sie sich am stärksten äußert, werden 3 Formen der **Influenza** unterschieden. Die celebrale oder nervöse Art macht sich vor Allem durch Kopfweh und Niedergeschlagenheit geltend, mit denen sich meist wieder heftige Gliederschmerzen verbinden. In anderen Fällen werden vornehmlich die Verdauungsorgane ergriffen; zumal mangelt der Appetit vollständig. Am häufigsten befällt die Influenza die Athmungsorgane; ein ungemein hartnäckiger rauher Catarrh der Rachen- und Bronchialschleimhaut plagt die Patienten und wird derselbe am **schnellsten** nur durch **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen erfolgreich** bekämpft, welche zum Preise von 85 Pf. überall erhältlich sind. F 50

Gasglühlicht-Prozesse. Die Deutsche Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft in Berlin hat im vorigen Jahre bei der Bochumer Staatsanwaltschaft gegen einige Verkäufer Gautsch'scher Gasglühlicht-Apparate Strafanträge wegen Patentverletzung gestellt. Die Gesellschaft hat jedoch damit kein Glück gehabt, vielmehr wurden sämmtliche Angeklagte außer Verfolgung gesetzt. Anstatt sich mit diesem Urtheil zu begnügen, konnte es sich genannte Gesellschaft nicht versagen, gegen einen der Installateure eine Klage auf Schadenersatz anzustrengen, indem sie nachzuweisen versuchte, daß die von dem Beklagten verkauften Gautsch'schen Brenner das Patent der Gasglühlicht-Gesellschaft verletzten. Auch dieser Prozeß ist zu Ungunsten der Gesellschaft entschieden worden, denn in der Sitzung des Königlichen Landgerichts Bochum vom 7. Februar ist die Klage ebenfalls abgewiesen. Ebenso haben auch die Landgerichte Verden, Nürnberg, Osnabrück und die Oberlandesgerichte in München und Celle zu Ungunsten der Gasglühlicht-Gesellschaft entschieden. Aus dem vorstehend Gesagten geht deutlich genug hervor, daß der jetzt verkaufte Auerbrenner von der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft in Berlin **gar nicht patentirt ist,** und die bekannten Drohungen, welche die Gesellschaft erläßt, nur den Zweck haben sollen, das Publikum einzuschüchtern.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der

1. Beilage: Die alte gute Zeit. Eine Erzählung aus Niedersachsen von Greg. Samarow. (10. Fortsetzung.)

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten und 1 Sonder-Beilage für die Stadt-Auflage.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 27. Februar 1895.

Reichsbank-Disconto 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	105.90
3½	» » »	104.70
3.	» » »	98.40
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.55
3½	» » » »	104.90
3.	» » » »	98.55
4.	Bad. St.-Obl. »	106.
4.	» » v.1886 »	107.15
3½	» » v.1892 »	105.20
4.	Bayer. » » »	106.70
3½	» E.-B.-O. »	104.80
3½	Hambg. St.-Rte. »	104.60
3.	» v.1886 »	97.20
3.	Hessische Obl. »	105.65
3.	Sächsische Rte. »	97.05
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	105.75
4.	» » 81-83 »	106.60
4.	» » 85-87 »	—
4.	» » v.1891 »	107.90
3½	» » 88 u. 89 »	103.20
3½	» » 93 u. 94 »	—
4.	Schwed. Obl. »	101.70
3½	» » »	101.50
3.	» » »	98.15
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	105.65
*5.	Griech. G.-A. v.90 £	32.75
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	35.70
3½	Holländ. Obl. »	101.10
5.	Ital. Rente cpt. Lire	88.55
5.	» » ult. »	88.10
5.	» » 10000r »	88.35
5.	» » kleine »	88.30
3.	» » » »	52.60
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.40
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	103.45
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	84.
4.2	» » » April »	83.75
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4.2	» » » Mai »	83.90
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	38.35
*3.	» äuss. Schuld £	25.95
4½	» St.-Tab.-A. »	89.90
5.	Rom. amort. Rte. Fr.	99.
5.	» » kl. »	99.25
5.	» » v.1893 »	98.70
4.	» » am.1891 »	87.30
4.	» » innere Lei	84.20
4.	» » äuss. »	87.30
4.	Russ. Cs. v.1880 Rbl.	102.75
4.	» Eisb.A.I-II »	103.90
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v.1894 »	66.65
5.	Serb. amor. G.-R. £	77.
5.	» Tabak-Rente	77.
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	74.85
5.	» » » B »	73.80
4.	Spanier cpt. Ps.	77.
4.	» ult. »	—
4.	» kl. »	76.80
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	101.20
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	101.75
5.	» » » £20 »	—
5.	» » » ult. »	—
5.	» Fund. v.88 ℳ	99.95
4.	» priv.v.1890 £	98.90
4.	» cons. » »	95.70
1.	» conv. Lit. B »	45.
1.	» » » C »	29.80
1.	» » » D »	26.45
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	102.45
4.	» » » ult. »	102.20
4.	» » » fl.500 »	102.60
4.	» » » fl.100 »	—

Zf.		
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.90
4½	» » » Silb. »	87.
4.	» St.-Rte. Kron. »	97.
4½	» Inv.-Al. v. 88 »	104.
4.	» Grundentl. »	81.25
*5.	Argent. v. 1887 Pes	52.80
4½	» v.88 innere »	44.50
4½	» v.88 äuss. £	45.30
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	97.25
5½	Chin. Staats-Anl. »	102.00
4.	Un. Egypt.-A. cpt. £	105.15
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-Anl. »	103.
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	79.70
6.	» » 2040r »	79.60
6.	» » 408r »	80.
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	66.50
5.	» » 408r »	—
3.	» cons. inn. ult. £	22.80

Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	103.55
3½	» N & Q »	102.65
3½	» S »	102.65
3½	» T. v. 91 »	102.90
3½	Darmstadt »	102.15
4.	Heidelberg v.1890 »	102.
3.	Karlsruhe 1886 »	96.30
3½	Mainz 86 u. 88 »	102.15
3½	Mannheim v. 1888 »	102.30
3½	Wiesbaden »	102.
3½	» 1887 »	102.
4.	» »	—
5.	Bukarest »	—
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	75.
4.	» 400r »	75.
5.	Neapel St. gar. Le.	78.40
4.	Rom Ser. II-VIII »	85.
3½	Zürich 1889 Fr.	102.30
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	34.75
4½	Stadt Buenos-Air £	71.

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	159.50
4.	Frankfurter Bank	163.60
4.	Amsterdamer Bank	165.50
4.	Badische Bank	117.60
4.	Berl. Handelsg. ult.	153.
4.	Darmst. Bank »	151.50
4.	Deutsche Bank »	179.30
4.	D. Genoss.-Bank »	117.90
4.	» Vereinsbank	115.40
4.	Discont.-Comm. »	203.80
4.	Dresdner Bank	158.80
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	168.50
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.
4.	Mitteld. Creditbk.	108.40
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	128.50
4.	Nürnb. Vereinsbk.	205.75
4.	Pfälzische Bank	130.80
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	148.
4.	Rhein. Creditbank	182.05
4.	» Hyp.-Bank	179.
4.	Schaaffhaus. B.-V.	137.90
4.	Süddeutsche Bank	104.90
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	176.
4.	Württ. Vereinsbk.	142.90
5.	Oesterr.-Ung. Bank	890.
5.	Oesterr. Länderbk.	235.25
5.	» Creditanst.	324.25
5.	Ungar. Creditbk.	382.
5.	» Esk. u. W.-B.	149.
5.	Unionbk. in Wien	269.50
5.	Wiener Bk.-Verein	127.50
4.	Allg. Els. Bkges.	119.20
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	117.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	126.10
5.	Banque Ottomane	137.80

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	117.80
4.	Ludwigsh.-Bexb.	241.60
4.	Lübeck-Büchen.	151.
4.	Marienb.-Mlawka	74.10
4½	Pfälz. Maxbahn	158.
4.	» Nordbahn	119.
4.	Werrabahn	73.80
6.	Ver. Arad. Csa. 5. W.	105.
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	344.75
5.	Buschtherad. B. »	433.75
4.	Czakath-Agram »	59.62
5.	» Pr.-Act. »	218.
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach ult.	—
4.	Lemberg-Czern. »	324.87
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	322.
5.	» Local.-B. »	175.12
5.	» Südbahn »	87.
5.	» Nordwest »	218.
5.	» » Lit. B »	229.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	119.87
4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	—
4.	Raab-Oedenb. »	55.75
4½	Reichenb.-Pard. »	176.
4.	Gotthard-Bahn »	182.
4½	Jura-Simpl. Pr.-A.	113.70
4.	» St.-A. gar.	82.80
4.	Schweiz. Central	134.80
4.	» Nordost	134.50
4.	Verein. Schweizb.	95.80
4.	Ital. Mittelmeer	94.
4.	» Meridionales	126.30
4.	Westsicilianer	62.10
4.	Luxemb. Pr.-Henri	101.80

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Accumulatf. Hagen	178.50
4.	Allgem. Elekt.-G.	228.
4.	Anglo-Ct.-Guano	126.
5.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	400.50
4.	» Zuckerf. Wagh.	65.40
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	120.50
5.	» » Pr.-A.	126.
4.	Brauerei Binding	204.50
4.	» Duisburg	—
4.	» z. Eiche (Kiel)	169.
4.	» z. Essighaus	78.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	123.50
4.	» Kempff	136.
4.	» Mainzer Act.	189.90
4.	» Park Zweibr.	115.
4.	» Stern. Oberrad	180.
4.	» Storch, Speyer	134.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	98.
4.	» Werger	71.90
4.	Brauhaus Nürnb.	102.90
4.	Cementw. Heidelb.	135.50
5.	Chem. Fbr. Griesh.	268.
4.	» Goldenbg.	140.
4.	» Weiler & Co.	213.
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	76.50
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	270.
5.	D. Verlagsanstalt	174.
4.	Elect. A. Schuckert	208.90
5.	Farbwerke Höchst	415.50
5.	Filzfabrik Fulda	157.
4.	Frankf. Baubank	118.25
4.	» Hotel	89.80
5.	» Trambahn	283.
4.	Gelsenk. Gussst.	78.50
4.	Glasindustr. Siem.	181.70
4.	Grazer Trambahn	181.70
4.	Int. B.- u. E.-B. St-A.	164.
6.	» » » » Pr.-A.	174.70
5.	» Elektr. G. Wien	121.
5.	Kölner Strassenb.	178.
4.	» Verl. u. Druck.	128.
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	76.20
5.	Nied. Leder f. Spier	139.
5.	Nordd. Lloyd	86.50
4.	Röhrenk.-F. Dürr	111.20
4.	Spinn. Hüttenhm.	73.50
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	90.
4.	Türk. Tab.-Actien	240.20
4.	Veloce it. Dpfsch.	61.
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	135.50
4.	» D. Oelfabriken	98.
5.	» Schuhst. Fulda	154.80
4.	Verlag Richter	42.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	72.20
4.	Westd. Jute-Spinn.	107.50
4.	Zellstofffb. Waldh.	221.
4.	Zellstoff Dresden	71.50

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gussstahl.	136.30
4.	Concordia, Bgb.-G.	115.
4.	Courl Bergw.-A.-G.	82.60
6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	60.75
4.	Gelsenkirch. ult.	157.30
4.	Harpener Bergbau	136.20
4.	Hibern.-Bergw.-G.	132.50
4.	Hugo b. Buer i. W.	161.
4.	Kaliw. Aschersleb.	153.90
5.	» Westeregeln	159.
*.	Lothr. Eisenwerke	15.20
6.	» Pr.-A. Lit. A.	86.50
4.	Massen, Bgb.-Ges.	64.30
5.	Oest. Alpine Mont.	69.50
4.	Riebeck. Montan	173.80
4.	Ver. Kön. & Laurah.	122.10

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold »	109.
4.	» Silber fl.	82.15
4.	Böhm. Nord Gld. ℳ	103.50
4.	» West Slb. fl.	83.50
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	100.55
4.	» stfr. »	104.60
4.	Franz-Josef Slb. fl.	83.35
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	83.80
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	103.15
5.	» Nordwest »	114.15
5.	» Lit. A. Slb. fl.	92.65
5.	» » B. » »	—
5.	» Süd. Lomb. Gd.	108.35
4.	» » » » ℳ	102.80
3.	» » » » Fr	72.10
3.	» » » 1871 » »	72.10
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	117.30
4.	» » » » » ℳ	104.30
3.	» » 1-8 Em. Fr.	93.55
3.	» » 9 » »	93.10
3.	» » v. 1885 »	92.60
3.	» » Erg.-N. »	93.70
5.	Prag-Dux. Gold ℳ	114.20
4.	» » » »	103.70
3.	Raab-Oedb. » »	82.40
4.	Rudolf Silber fl.	83.40
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	104.20
5.	Ung. Galizische fl.	91.35
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	54.85
3.	» » 500r	55.
4.	» Mittelmeer »	92.85
3.	Livorneser »	57.50
4.	Sardin. Secund. Le.	78.
4.	Sicilian. E.-B. »	85.80
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	57.55
3.	» » kl. »	57.55
5.	Toscan. Central »	93.35
5.	Westsic. v. 1879 »	96.60
5.	» v. 1880 »	88.
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.80
3½	Gotthardbahn »	102.85
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	94.40
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.30
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ	101.45
4.	Warsch.-Wien. »	103.70
4.	Wladikawkas Rbl.	103.40
5.	Anatolische ℳ	93.40
4½	Port. E.-B. v. 86 u. 89	68.
5.	Niedl. Transv. Obl.	104.

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
4.	Atlant. & Pac. 1937	47.50
4.	Brunsw. & W. 1937	—
4½	Calif. Pac. I.M. 1912	105.90
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	104.
6.	Central Pac. 1898	101.75
6.	do. (Joaq Vall) 1900	—
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	85.50
6.	» Milw-St. Paul 1910	114.
5.	» » » » 1921	107.75
4.	» » » » 1989	91.
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	98.95
7.	Denv. & RioGr. 1900	111.80
4.	» » » » 1936	79.05
5.	GeorgiaCentr. 1937	90.
4.	Illinois Centr. 1952	100.20
6.	Louisv. & Nsh. 1921	120.20
3.	» » » 1980	63.75
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	114.50
6.	NorthPac. I.M. 1921	110.85
6.	do. III » 1937	88.50
5.	do. cons. » 1989	28.
5.	Oreg. Rw-Nav. 1925	72.50
5.	Oreg.-Cal. I.M. 1927	69.50
6.	Missouri Cons. 1920	—
6.	SouthPcCal. 1905/6	108.40
5.	Wst. N.-Y.-Pens 1937	102.55
°3.	» » » 1927	24.60

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mach. ℳ	102.
3½	» » » »	101.10
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	101.95
3½	» » » »	101.
4.	B. Hyp.- u. W.-B. »	101.45
3½	» » » » »	101.60
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	101.60
4.	» » v.1886/90 »	102.30
4.	Fkf. Hyp. S. XIV »	104.90
3½	» » »	101.50
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	102.50
4½	Ldw. Crdbk. Fkf. »	104.
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	101.10
4.	» » »	104.40
3½	» » »	101.
4.	Meining. Hyp.-B. »	102.20
4.	» H.-B. unk. 1900	104.90
3½	» » ℳ	101.70
4.	Nass. Ldbk. Lit. G »	—
3½	» J F H K L »	102.55
3½	» Lit. M »	102.80
3½	» » N »	102.80
4.	Pfälz. Hyp.-Bk. »	102.80
4.	» H.-B. v. 1889 »	105.
3½	» » »	101.40
4.	Pomm. H.-A.-B. »	103.80
4.	Pommer. A.-B. »	105.50
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	102.40
4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	105.80
3½	» » » »	100.60
3½	» Comm.-Oblig. »	101.25
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.80
3½	» » » » »	101.20
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	102.70
3½	» » » »	101.25
4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	101.80
3½	» » » »	101.25
5.	Ital. Allg. Imm. Le	64.
4.	» » v. 1887 »	63.10
4.	» Nationalbk. »	93.80
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	102.70
4½	Russ. Bod.-Cred. Rl.	103.30
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	104.60
3½	» » » »	99.90
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	87.50

Anlehensloose.

Zf.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	146.50
4.	Bayer. » » 100	151.
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	119.
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	116.90
3.	Holl. Comm. fl. 100	109.
3½	Köln-Mind. Th. 100	142.70
3.	Madrider Fr. 100	52.90
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	141.25
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	137.70
5.	» » 1860 » 500	132.
3.	Oldenburger Th. 40	128.15
4.	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	97.70
*	Türk. Fr. 400 (1.0.76)	35.95

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	44.40
—	Augsburger » 7	27.75
—	Braunschw. Th. 20	109.
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	29.50
—	Genua Le. 150	123.
—	Mailänder Fr. 45	39.10
—	» » 10	14.55
—	Meininger fl. 7	24.90
—	Neuchâteler » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	343.
—	» Credit » 58 » 100	338.50
—	Pappenheimer fl. 7	25.70
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats fl. 100	277.50
—	Venetianer Le. 30	24.80

Wechsel.	Kurze Sicht.
Amsterdam	169.45
Antwerpen-Brüssel	81.02
Italien	78.65
London	[illegible]
Paris	81.10
Schweizer Bankplätze	80.95
Wien	[illegible]

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	[illegible]
Dollars in Gold	[illegible]
Dukaten	9.59
Engl. Sovereigns	20.39
Russ. Imperials	—
Amerik. Banknoten	4.15
Französ. »	[illegible]
Oesterr. »	[illegible]

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. [illegible]
Ultimo-Notir. [illegible]